Walt Disney

DM 6,80
S 49,–
SFr. 6.80

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik
Album 31

Der geheimnisvolle Professor

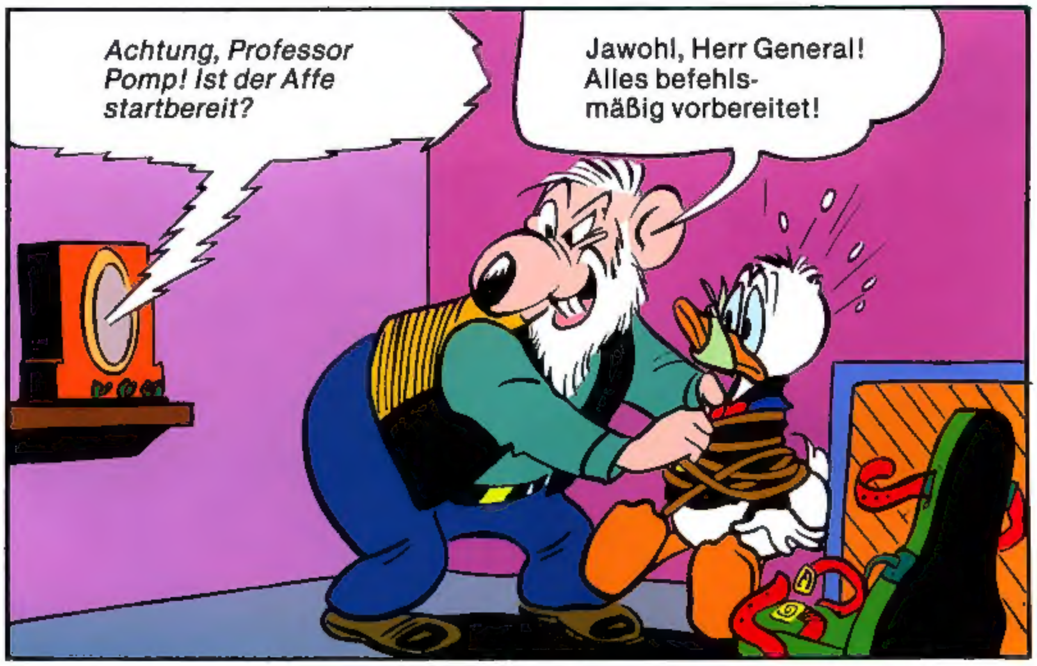
ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Klassik Album 31

Der geheimnisvolle Professor



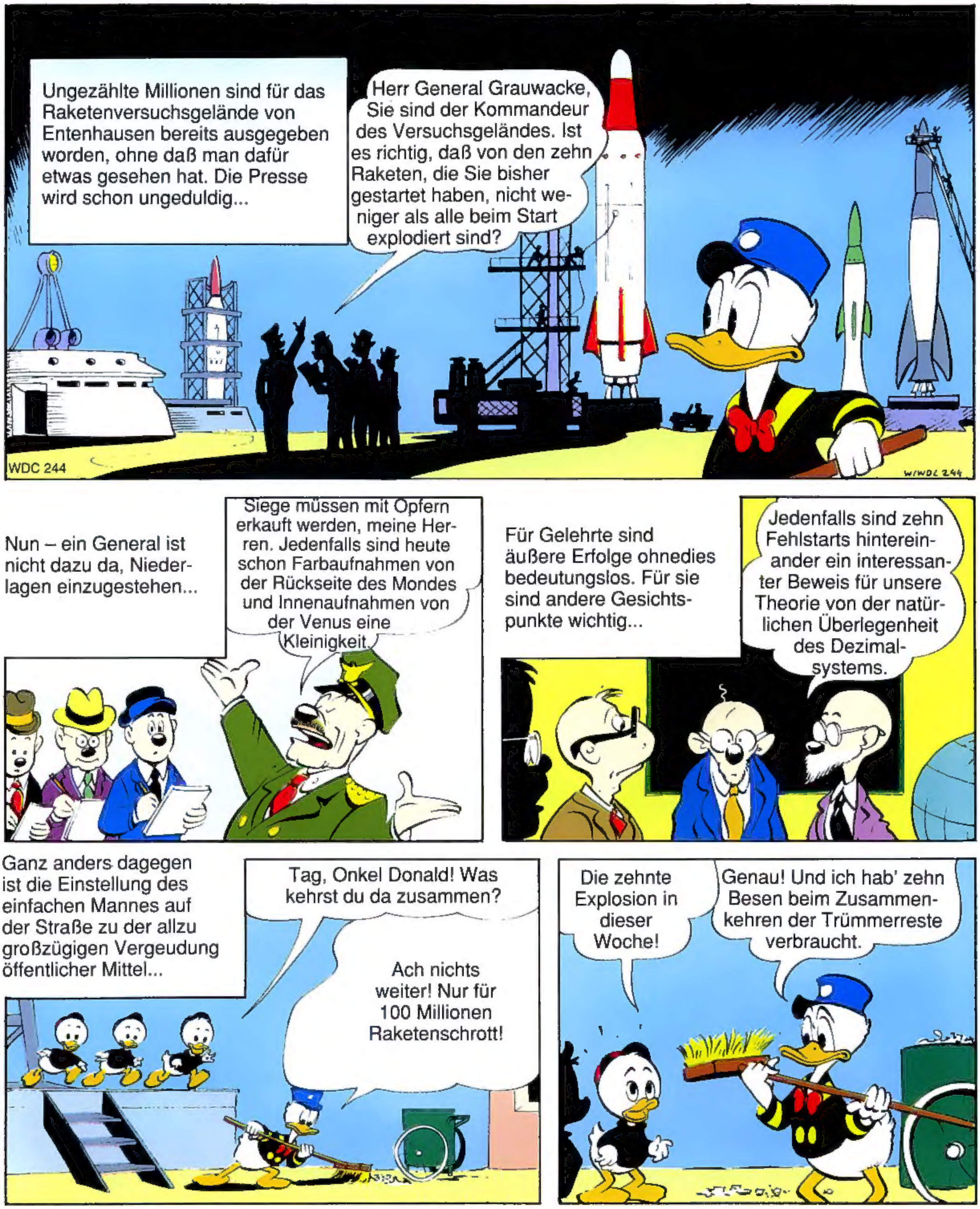
EHAPA VERLAG

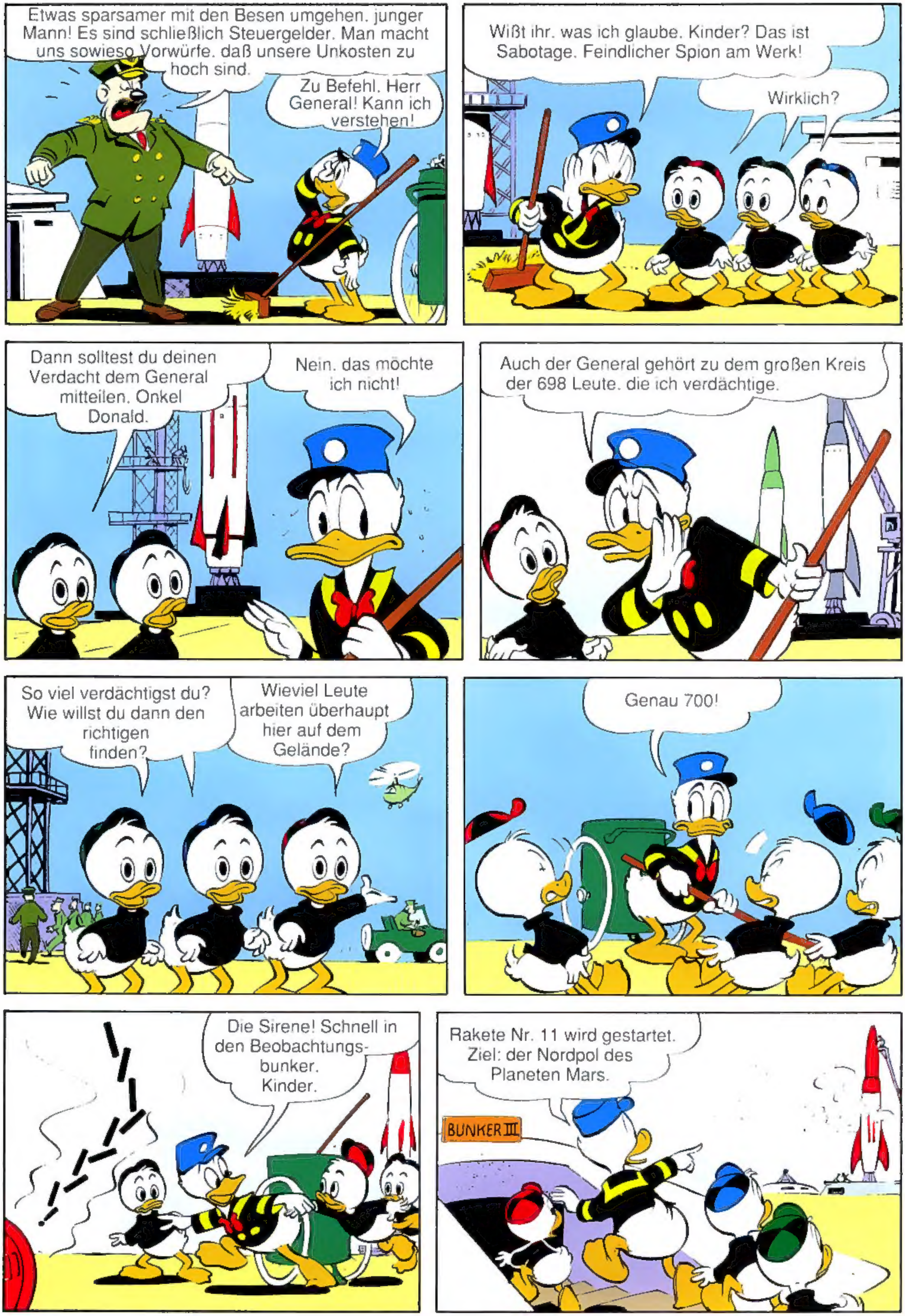
© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolitho Lombarda, Milano 1992.

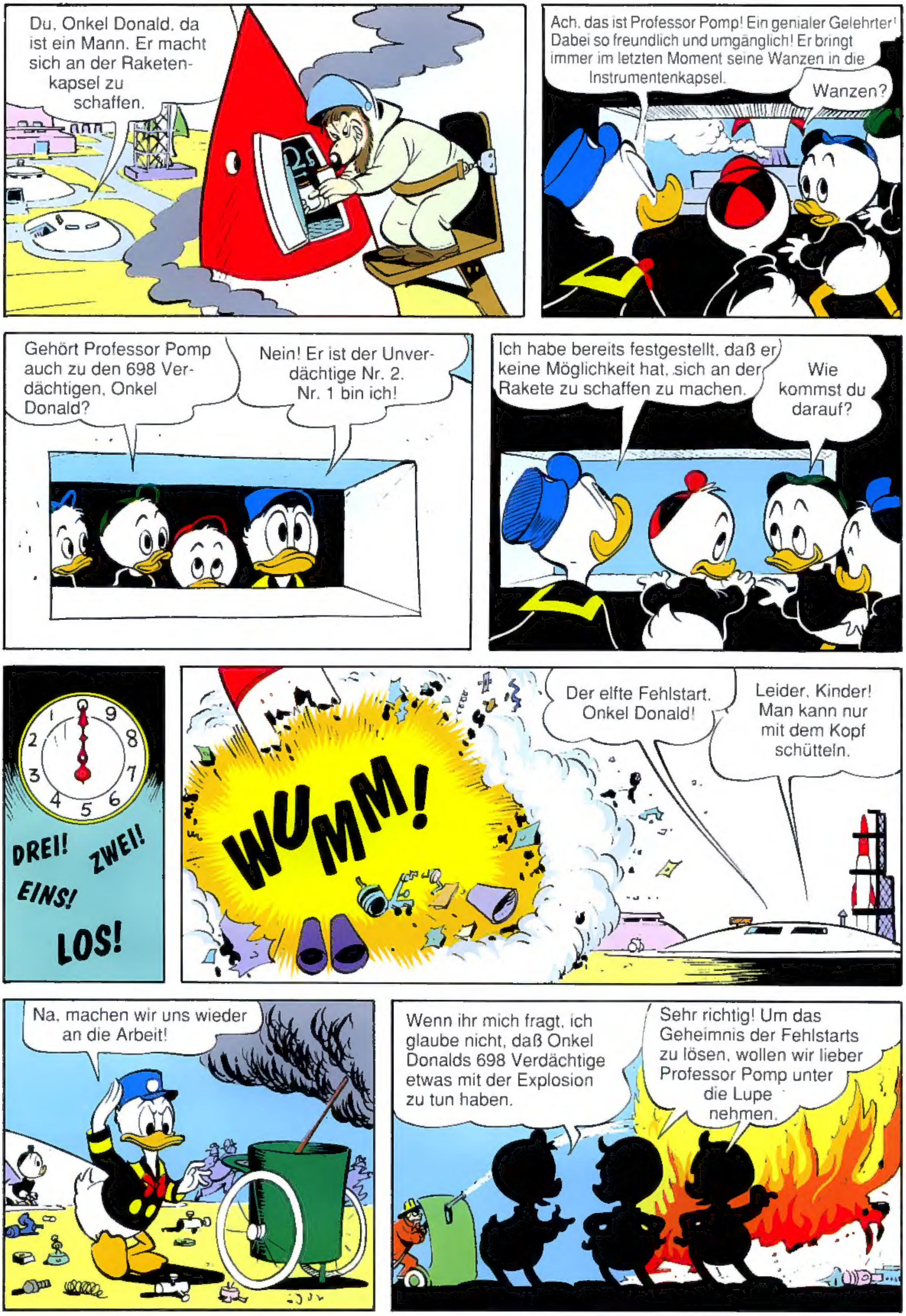
Walt Disney's

DONALD DUCK

Der geheimnisvolle Professor

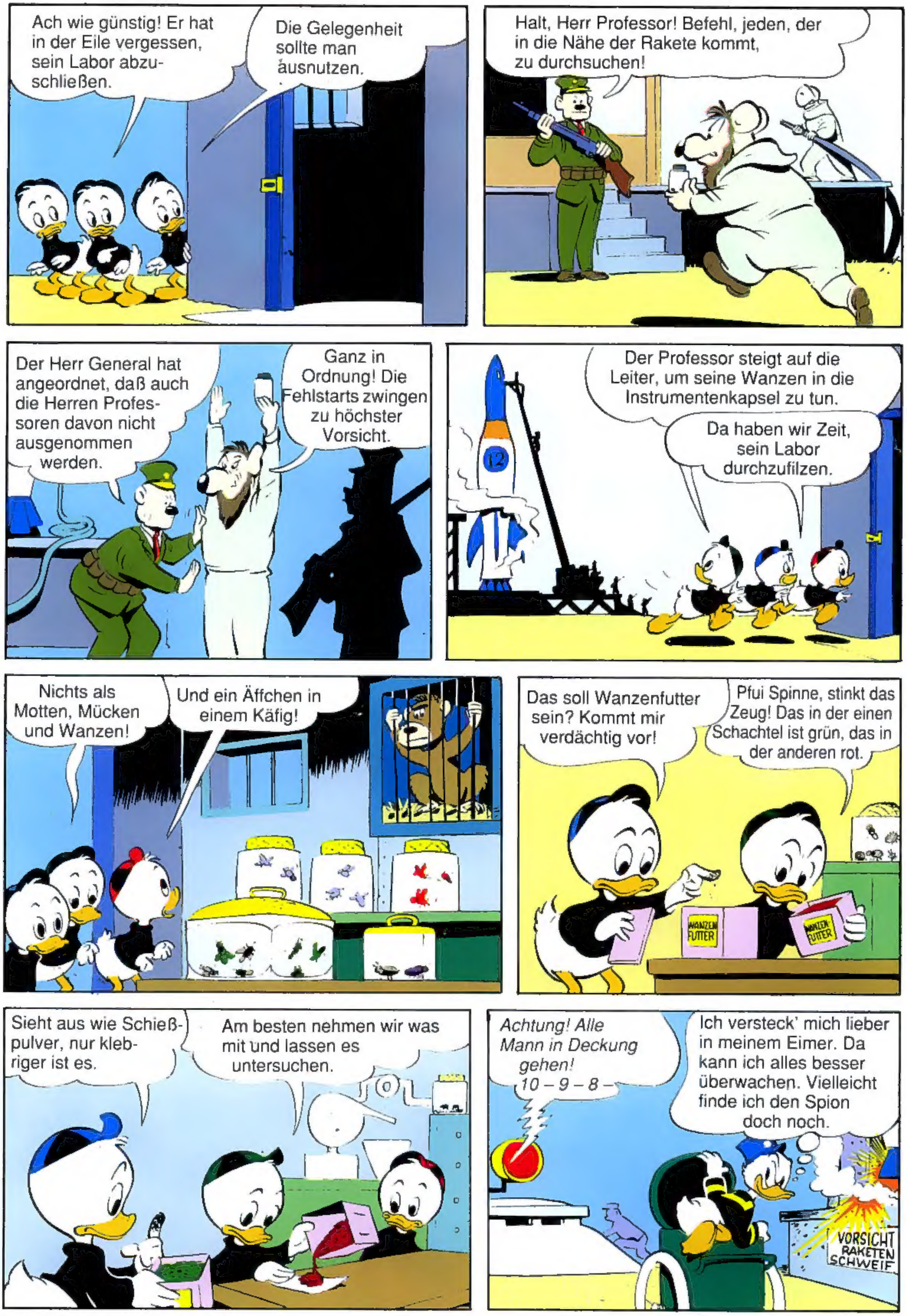


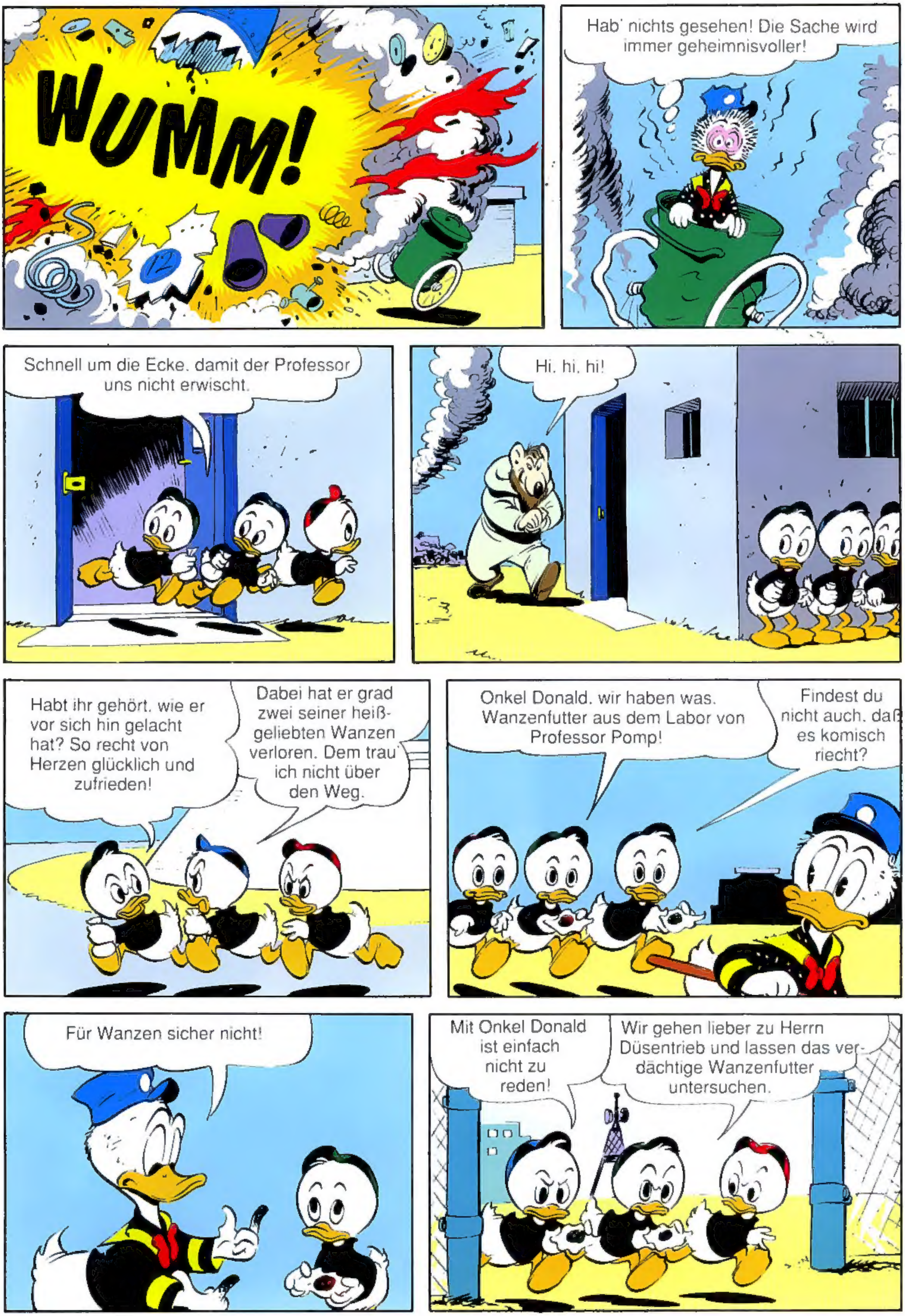

Etwas sparsamer mit den Besen umgehen, junger Mann! Es sind schließlich Steuergelder. Man macht uns sowieso Vorwürfe, daß unsere Unkosten zu hoch sind.
Zu Befehl, Herr General! Kann ich verstehen!
Wißt ihr, was ich glaube, Kinder? Das ist Sabotage. Feindlicher Spion am Werk!
Wirklich?
Dann solltest du deinen Verdacht dem General mitteilen, Onkel Donald.
Nein, das möchte ich nicht!
Auch der General gehört zu dem großen Kreis der 698 Leute, die ich verdächtige.
So viel verdächtigst du? Wie willst du dann den richtigen finden?
Wieviel Leute arbeiten überhaupt hier auf dem Gelände?
Genau 700!
Die Sirene! Schnell in den Beobachtungs-bunker, Kinder.
Rakete Nr. 11 wird gestartet. Ziel: der Nordpol des Planeten Mars.
BUNKER III

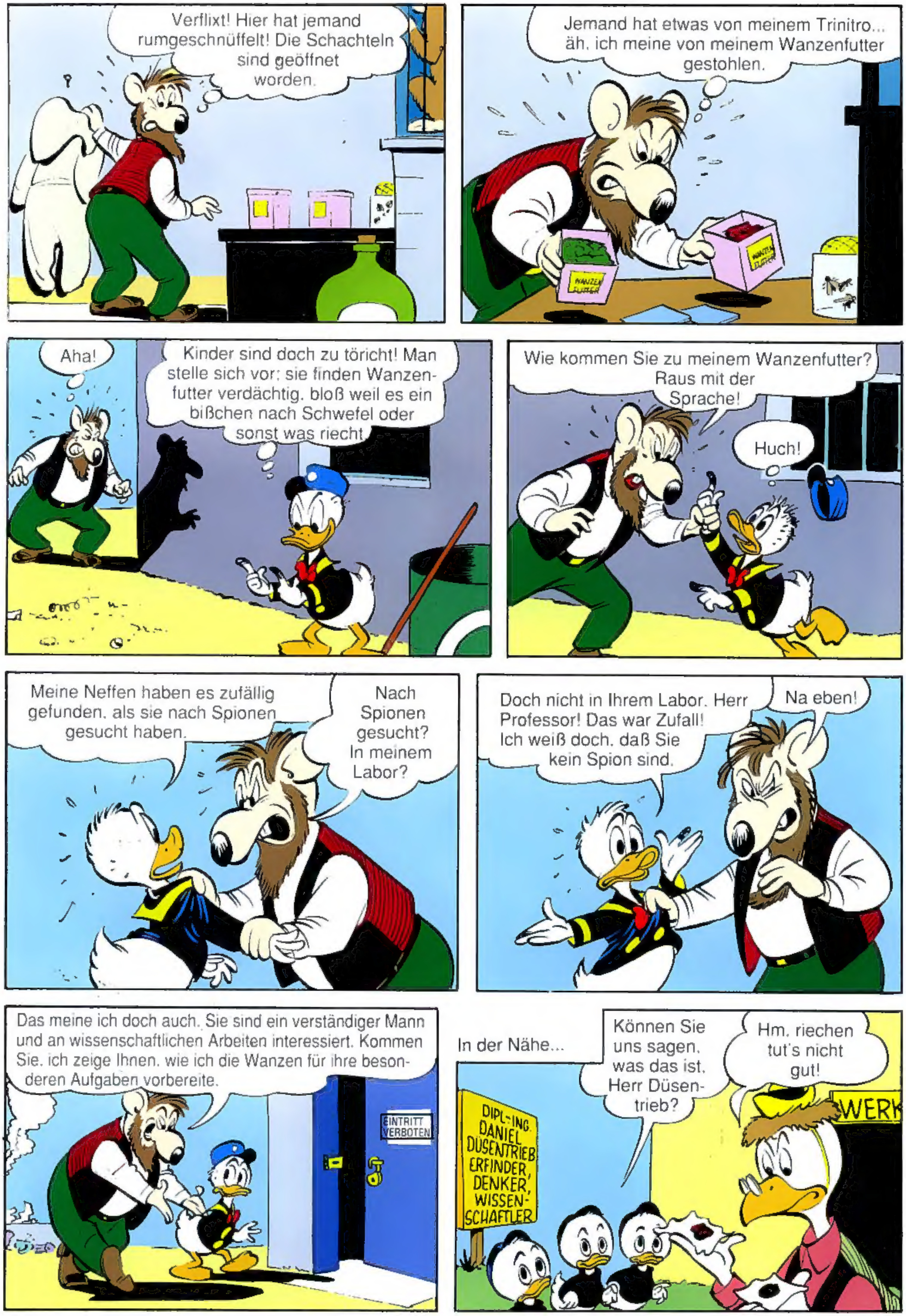


Du, Onkel Donald, da ist ein Mann. Er macht sich an der Raketenkapsel zu schaffen.
Ach, das ist Professor Pomp! Ein genialer Gelehrter! Dabei so freundlich und umgänglich! Er bringt immer im letzten Moment seine Wanzen in die Instrumentenkapsel.
Wanzen?
Gehört Professor Pomp auch zu den 698 Verdächtigen, Onkel Donald?
Nein! Er ist der Unverdächtige Nr. 2. Nr. 1 bin ich!
Ich habe bereits festgestellt, daß er keine Möglichkeit hat, sich an der Rakete zu schaffen zu machen.
Wie kommst du darauf?
DREI!
ZWEI!
EINS!
LOS!
WUMM!
Der elfte Fehlstart, Onkel Donald!
Leider, Kinder! Man kann nur mit dem Kopf schütteln.
Na, machen wir uns wieder an die Arbeit!
Wenn ihr mich fragt, ich glaube nicht, daß Onkel Donalds 698 Verdächtige etwas mit der Explosion zu tun haben.
Sehr richtig! Um das Geheimnis der Fehlstarts zu lösen, wollen wir lieber Professor Pomp unter die Lupe nehmen.

Sein Gesicht gefällt mir gar nicht.
EINTRITT VERBOTEN
Ein ganz übler Kunde!
Für mich sieht er aus wie ein Spion.
Startmannschaft antreten! Wir starten sofort die nächste Rakete! Habe die Mißerfolge satt! Und zwar gründlich!
Zu Befehl, Herr General! Rakete Nr. 12 kann in 2 Minuten gezündet werden.
Gezündet werden? Zündet da jemand was an? Dann muß es ja explodieren.
Alle Stationen bereit zum Start!
Einen Augenblick, Herr General! Kein Start ohne meine Wanzen!
Die Verhaltensweise von Wanzen bei der Überwindung der Schwerkraft ist von größter wissenschaftlicher Bedeutung.
Hast du die lieben Tierchen gesehen?
Ja, es waren nur zwei. Ein rotes und ein grünes.
Seit wann sind Wanzen denn derartig auffallend gefärbt?


Ach wie günstig! Er hat in der Eile vergessen, sein Labor abzuschließen.
Die Gelegenheit sollte man ausnutzen.
Halt, Herr Professor! Befehl, jeden, der in die Nähe der Rakete kommt, zu durchsuchen!
Der Herr General hat angeordnet, daß auch die Herren Professoren davon nicht ausgenommen werden.
Ganz in Ordnung! Die Fehlstarts zwingen zu höchster Vorsicht.
Der Professor steigt auf die Leiter, um seine Wanzen in die Instrumentenkapsel zu tun.
Da haben wir Zeit, sein Labor durchzufilzen.
12
Nichts als Motten, Mücken und Wanzen!
Und ein Äffchen in einem Käfig!
Das soll Wanzenfutter sein? Kommt mir verdächtig vor!
Pfui Spinne, stinkt das Zeug! Das in der einen Schachtel ist grün, das in der anderen rot.
WANZEN FUTTER
WANZEN FUTTER
Sieht aus wie Schießpulver, nur klebriger ist es.
Am besten nehmen wir was mit und lassen es untersuchen.
Achtung! Alle Mann in Deckung gehen! 10 – 9 – 8 –
Ich versteck' mich lieber in meinem Eimer. Da kann ich alles besser überwachen. Vielleicht finde ich den Spion doch noch.
VORSICHT RAKETEN SCHWEIF


WUMM!
Hab' nichts gesehen! Die Sache wird immer geheimnisvoller!
Schnell um die Ecke, damit der Professor uns nicht erwischt.
Hi, hi, hi!
Habt ihr gehört, wie er vor sich hin gelacht hat? So recht von Herzen glücklich und zufrieden!
Dabei hat er grad zwei seiner heißgeliebten Wanzen verloren. Dem trau' ich nicht über den Weg.
Onkel Donald, wir haben was. Wanzenfutter aus dem Labor von Professor Pomp!
Findest du nicht auch, daß es komisch riecht?
Für Wanzen sicher nicht!
Mit Onkel Donald ist einfach nicht zu reden!
Wir gehen lieber zu Herrn Düsentrieb und lassen das verdächtige Wanzenfutter untersuchen.


Verflixt! Hier hat jemand rumgeschnüffelt! Die Schachteln sind geöffnet worden.
Jemand hat etwas von meinem Trinitro... äh, ich meine von meinem Wanzenfutter gestohlen.
Aha!
Kinder sind doch zu töricht! Man stelle sich vor: sie finden Wanzenfutter verdächtig, bloß weil es ein bißchen nach Schwefel oder sonst was riecht.
Wie kommen Sie zu meinem Wanzenfutter? Raus mit der Sprache!
Huch!
Meine Neffen haben es zufällig gefunden, als sie nach Spionen gesucht haben.
Nach Spionen gesucht? In meinem Labor?
Doch nicht in Ihrem Labor, Herr Professor! Das war Zufall! Ich weiß doch, daß Sie kein Spion sind.
Na eben!
Das meine ich doch auch. Sie sind ein verständiger Mann und an wissenschaftlichen Arbeiten interessiert. Kommen Sie, ich zeige Ihnen, wie ich die Wanzen für ihre besonderen Aufgaben vorbereite.
EINTRITT VERBOTEN
In der Nähe...
Können Sie uns sagen, was das ist, Herr Düsentrieb?
Hm, riechen tut's nicht gut!
DIPL.-ING. DANIEL DÜSENTRIEB ERFINDER, DENKER, WISSENSCHAFTLER
WERK

Ich werde beide Farben miteinander mischen und sehen, was dabei herauskommt.
WUMM!
Der Stoff ist hochexplosiv. Wo habt ihr ihn her?
Erzählen wir Ihnen später, Herr Dusentrieb. Wir müssen schnell zu unserem Onkel Donald.
Er muß sofort zum General gehen und es ihm melden.
Wenn er den Spion überführt, kriegt er bestimmt eine bessere Stelle.
Wo ist er denn?
Das werdet ihr gleich sehen, ihr unverschämten Spitzel!
WUTSCH!
Bald darauf...
Jetzt werde ich euch das Geheimnis meiner Wanzen enthüllen. Schaden könnt ihr mir nicht mehr.
Es sind keine echten Wanzen, sondern künstliche Gebilde aus Sprengstoff. Von mir persönlich in Wanzenform hergestellt!

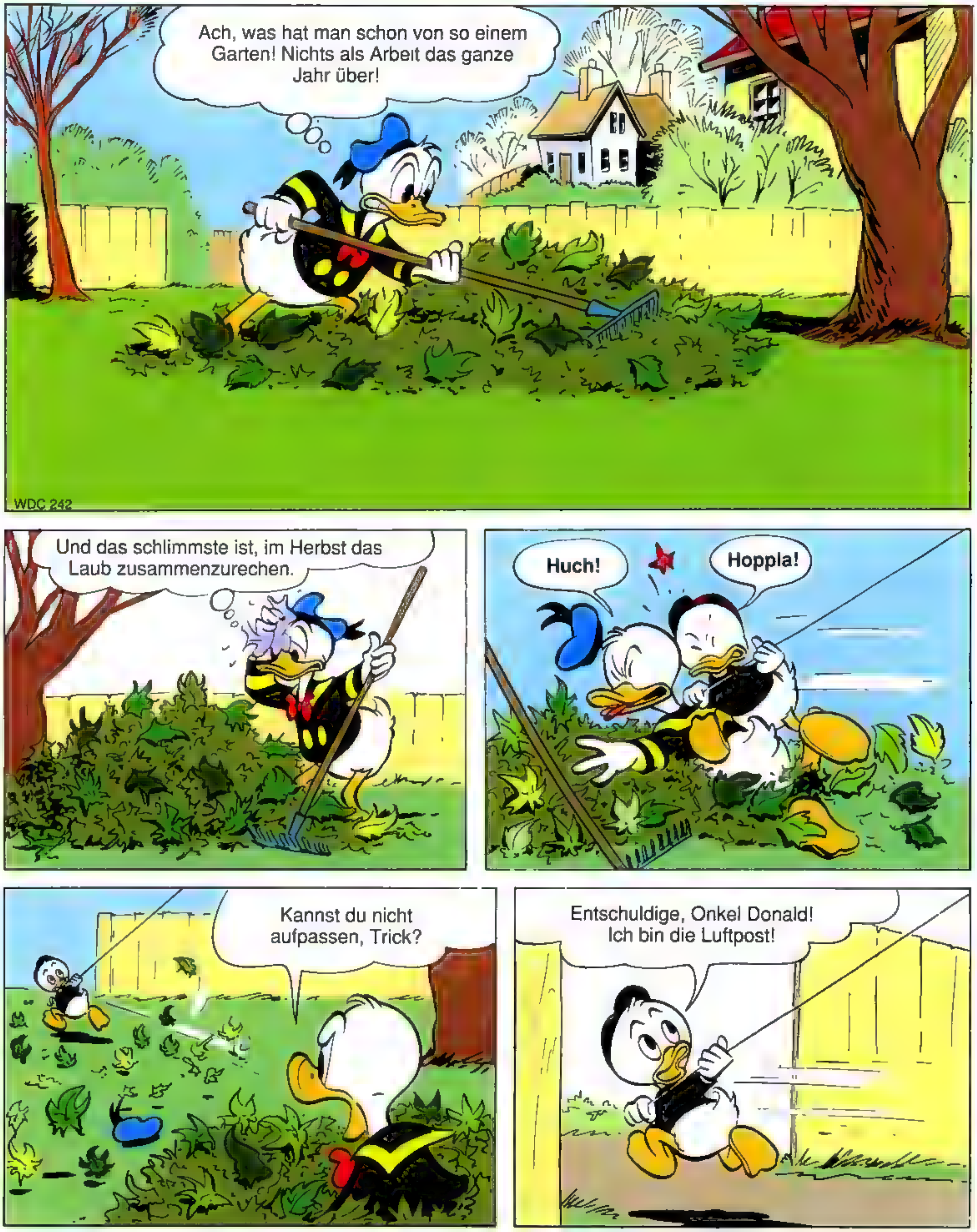
Nein, ich kann's nicht glauben! Ein so freundlicher und hochgelehrter Herr kann doch kein Spion sein!
Eine rote Wanze und eine grüne! Wenn sie sich berühren, explodieren sie. Hi! Hi!
Rakete Nr. 13 zum Start fertigmachen! Endlich muß es doch mal klappen
Zu Befehl, Herr General! Das ist die, mit der ein Affe in den Weltraum geschickt werden soll.
Achtung, Professor Pomp! Ist der Affe startbereit?
Jawohl, Herr General! Alles befehlsgemäß vorbereitet!
Hi, hi! In dem Weltraumanzug sieht jeder aus wie ein Affe.
Ubb! Glubb! Upf!
Der arme Onkel Donald! Er soll in den Weltraum geschickt werden.
Mit zwei künstlichen Wanzen!
Daher...
Ich hab' diesmal nur zwei ganz kleine genommen.
So macht er es also. Der Ruck beim Start schubst die beiden Wanzen zusammen, und schon ist's passiert.
Diesmal gibt's nur eine kleine Explosion. Dabei erleiden die empfindlichen Instrumente keinen Schaden. Nichts passiert, als daß die Rakete vom Kurs abweicht.
Verstehe! Und nie mehr zurückkommt! Damit ich nichts sagen kann!
Und die armen Kinder werden das gleiche Schicksal erleiden. Eins nach dem andern! Das darf nicht sein!

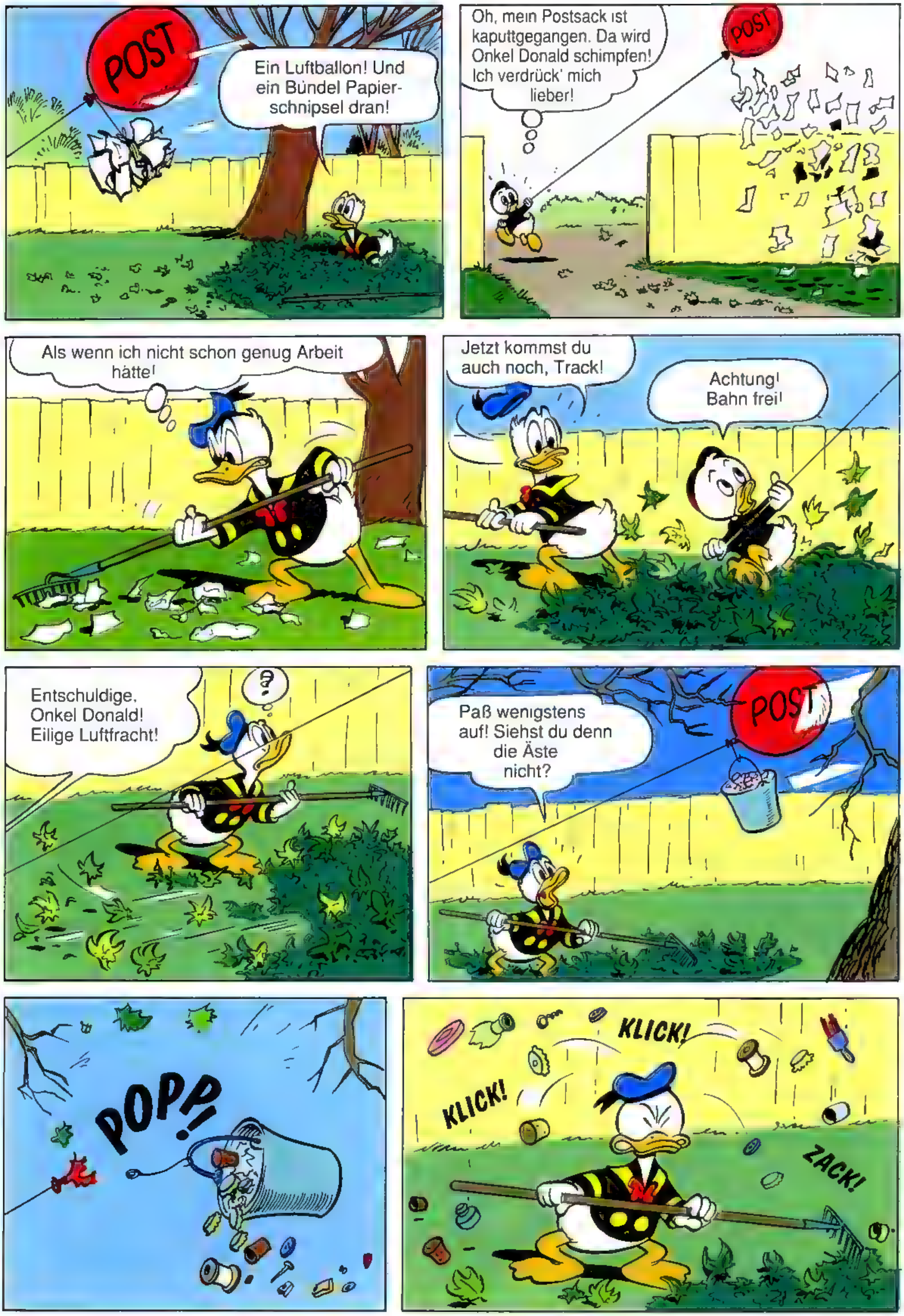
Rakete Nr. 13 erfolgreich gestartet!
Der erste geglückte Start!
Ihr werdet noch eure blauen Wunder erleben! Hi! Hi!
Irgendwas stimmt nicht.
Hi, hi hi!
Ich sollte eigentlich das Atmen eines Affen hören, aber ich höre die Stimme unseres Straßenkehrers.
Achtung! Hier spricht Donald Duck. Befinde mich in Instrumentenkapsel von Rakete Nr. 13! Nehmen Sie sofort den Wanzenprofessor fest! Ich habe ihn entlarvt. Alles weitere mündlich!
Die Instrumentenkapsel schwebt sicher an einem Fallschirm zur Erde zurück...
Da hat unser Onkel Donald einmal die Erde umkreist.
Und jetzt hängt er am Fallschirm und hat's überstanden.
Wie hast du das gemacht, Onkel Donald? Wie hast du die Explosion verhindert?
Ich hab' das Glas genommen und Lumpen zwischen die zwei Wanzen gestopft.
Aber du warst doch an Händen und Füßen gefesselt? Wie bist du freigekommen?
Aus eigener Kraft!
Ihr glaubt nicht, was man für Muskeln kriegt, wenn man den Schrott von 12 fehlgestarteten Raketen zusammenkehrt.
ENDE

Walt Disney's

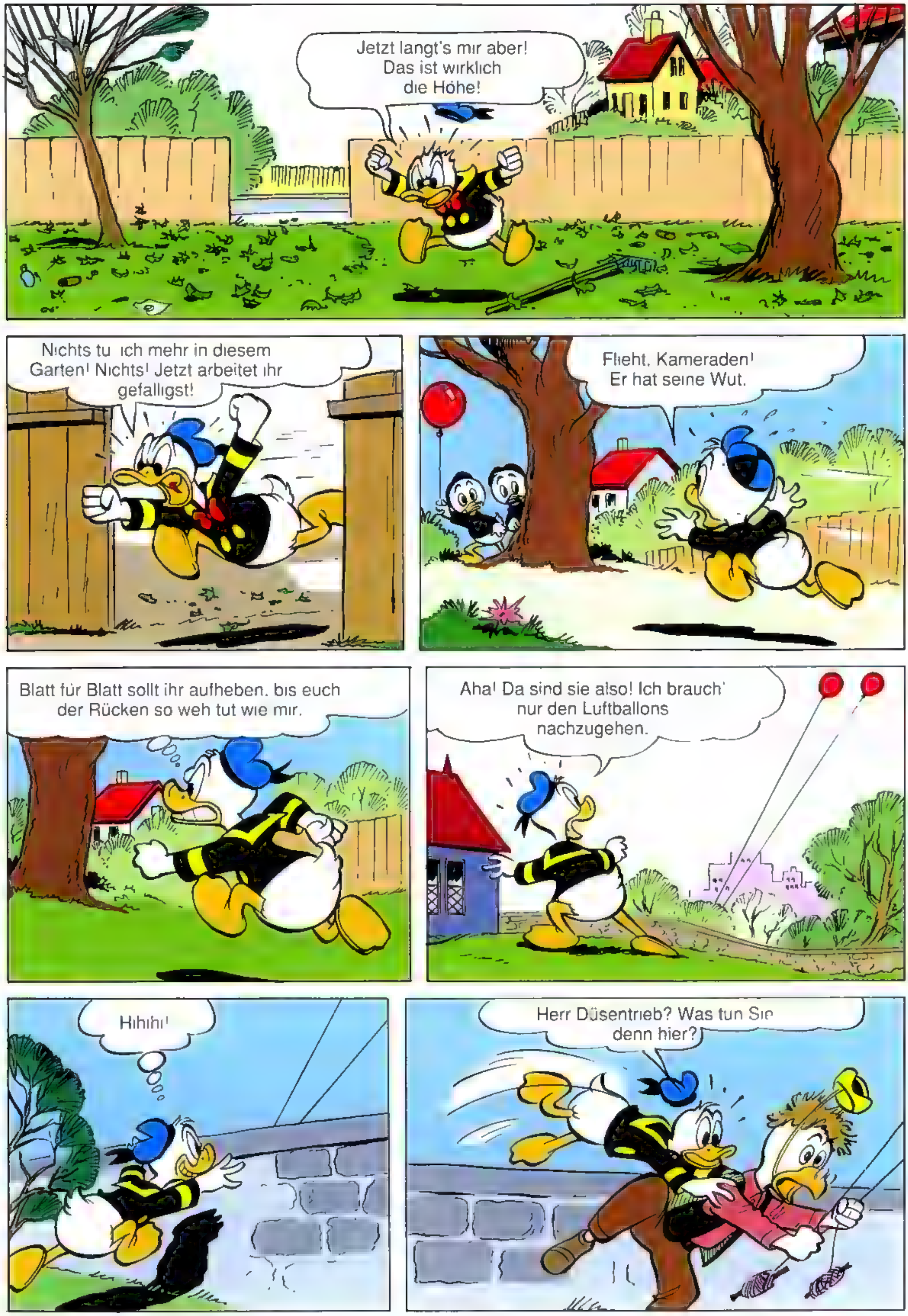
DONALD DUCK

Der Ballonfahrer

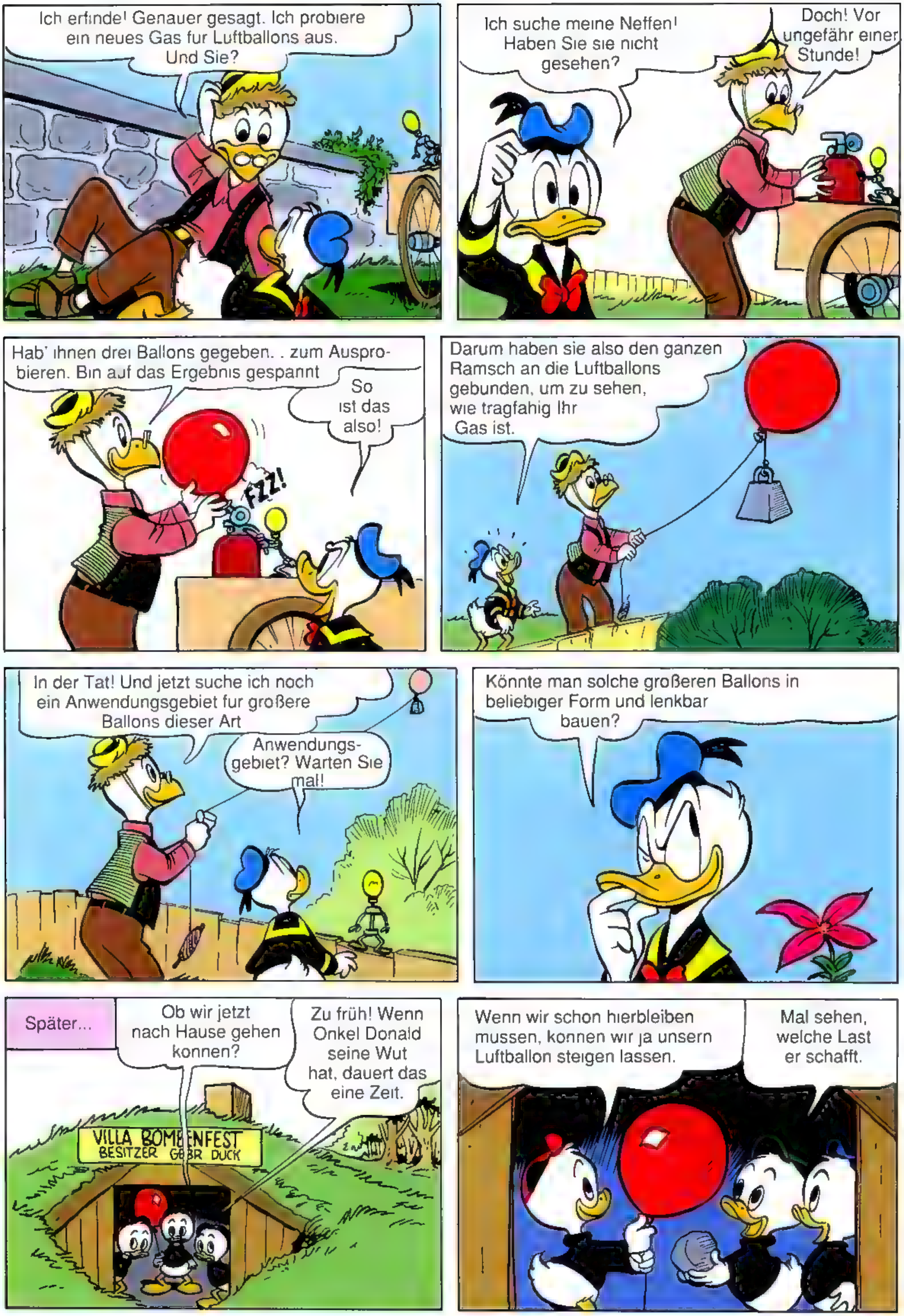



POST
Ein Luftballon! Und ein Bündel Papierschnipsel dran!
Oh, mein Postsack ist kaputtgegangen. Da wird Onkel Donald schimpfen! Ich verdrück' mich lieber!
POST
Als wenn ich nicht schon genug Arbeit hätte!
Jetzt kommst du auch noch, Track!
Achtung! Bahn frei!
Entschuldige, Onkel Donald! Eilige Luftfracht!
?
Paß wenigstens auf! Siehst du denn die Äste nicht?
POST
POPP!
KLICK!
KLICK!
ZACK!

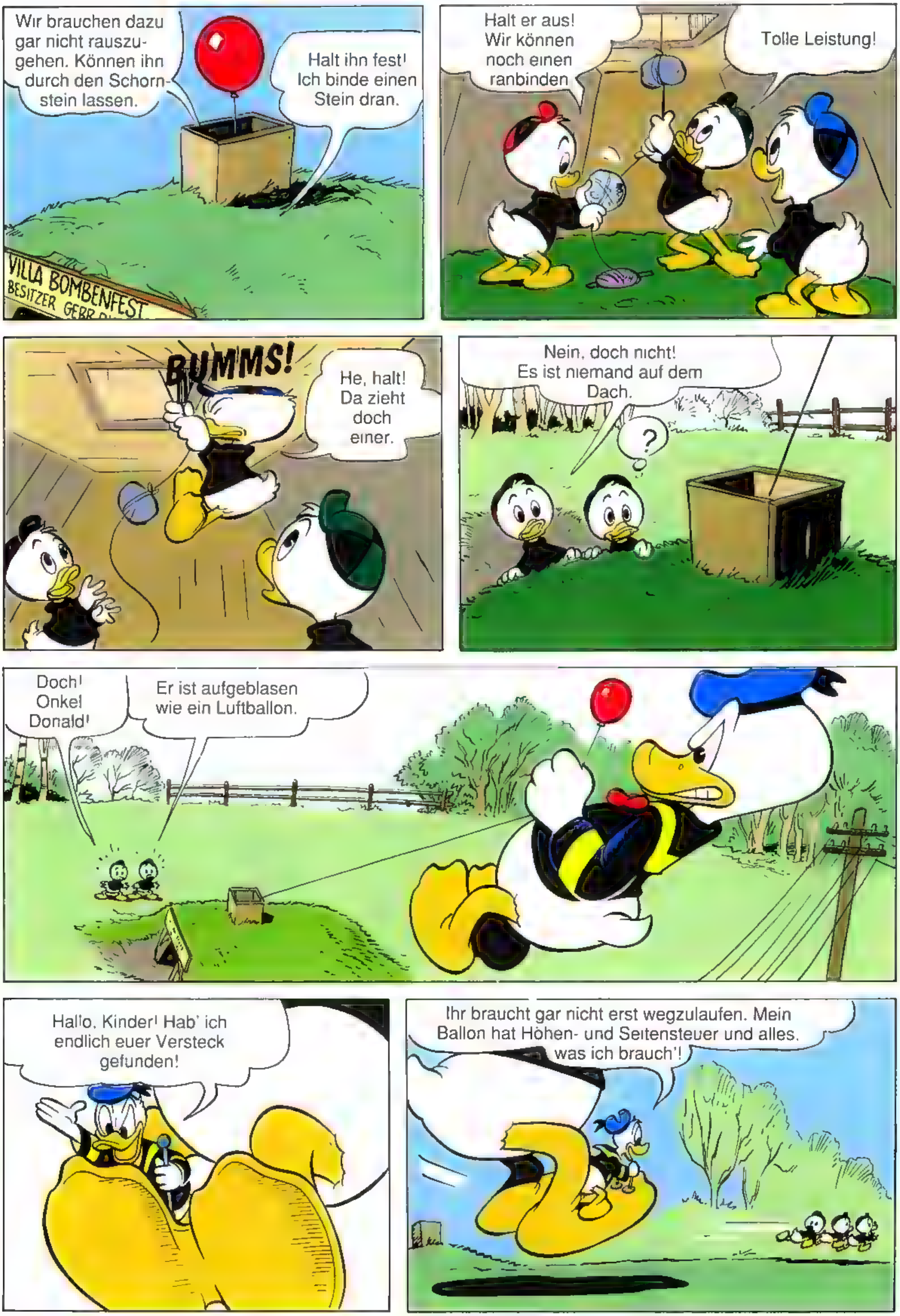
Auweia! Ich verdrück' mich lieber
Flaschenstöpsel, Fadenrollen... es ist nicht zu glauben!
Achtung! Vorsicht! Angriff feindlicher Raketen auf Luftballon!
Ich versteck' ihn lieber im Laubhaufen.
Laß das gefälligst! Unsereins rackert sich ab, und ihr jagt eurem Vergnügen nach
Wenn sie wenigstens etwas Rücksicht auf mich nehmen würden!
Rostige Nägel! Das ist ja wohl das letzte!
WUMM!



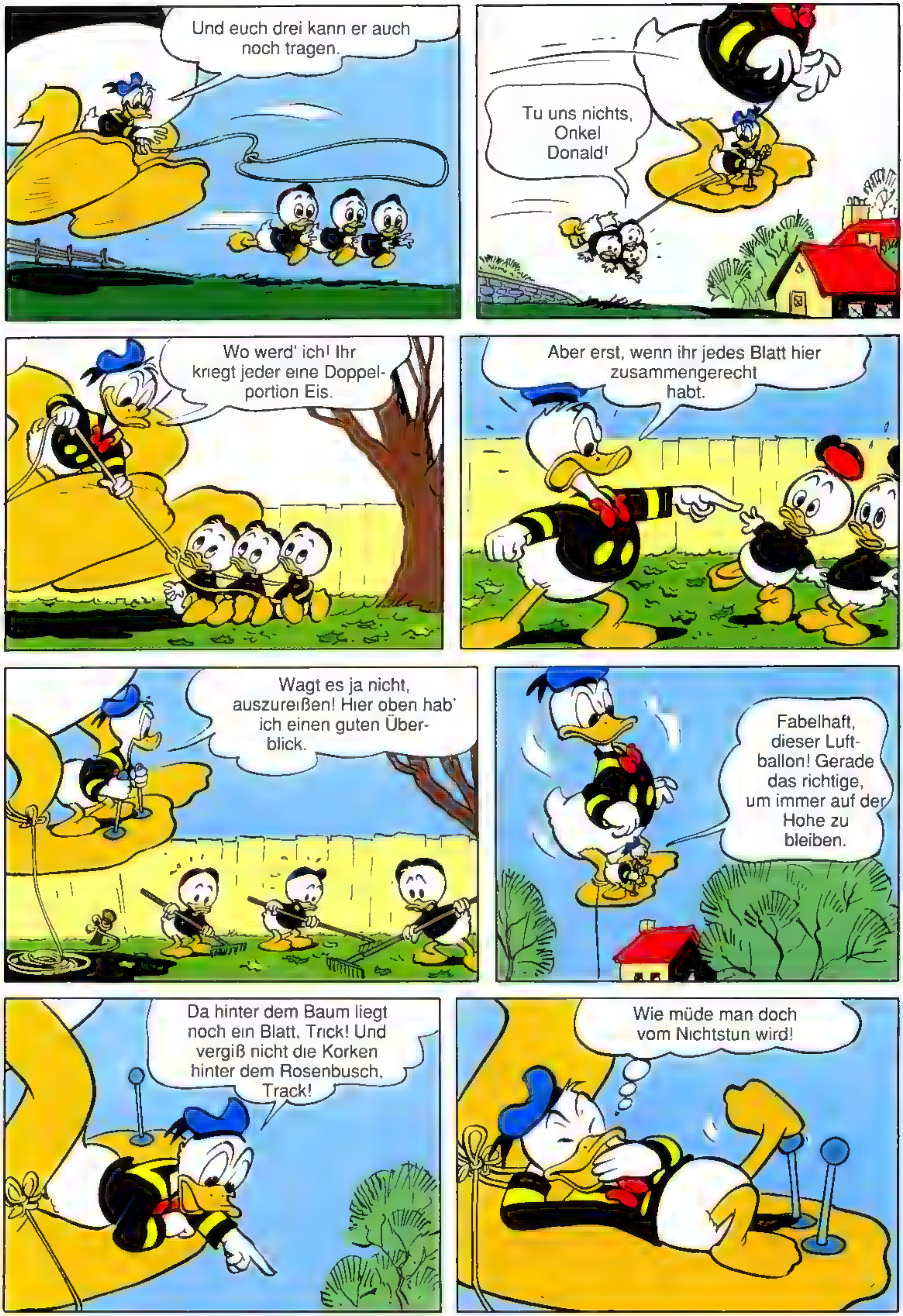
Jetzt langt's mir aber! Das ist wirklich die Höhe!
Nichts tu ich mehr in diesem Garten! Nichts! Jetzt arbeitet ihr gefälligst!
Flieht, Kameraden! Er hat seine Wut.
Blatt für Blatt sollt ihr aufheben, bis euch der Rücken so weh tut wie mir.
Aha! Da sind sie also! Ich brauch' nur den Luftballons nachzugehen.
Hihihi!
Herr Düsentrieb? Was tun Sie denn hier?



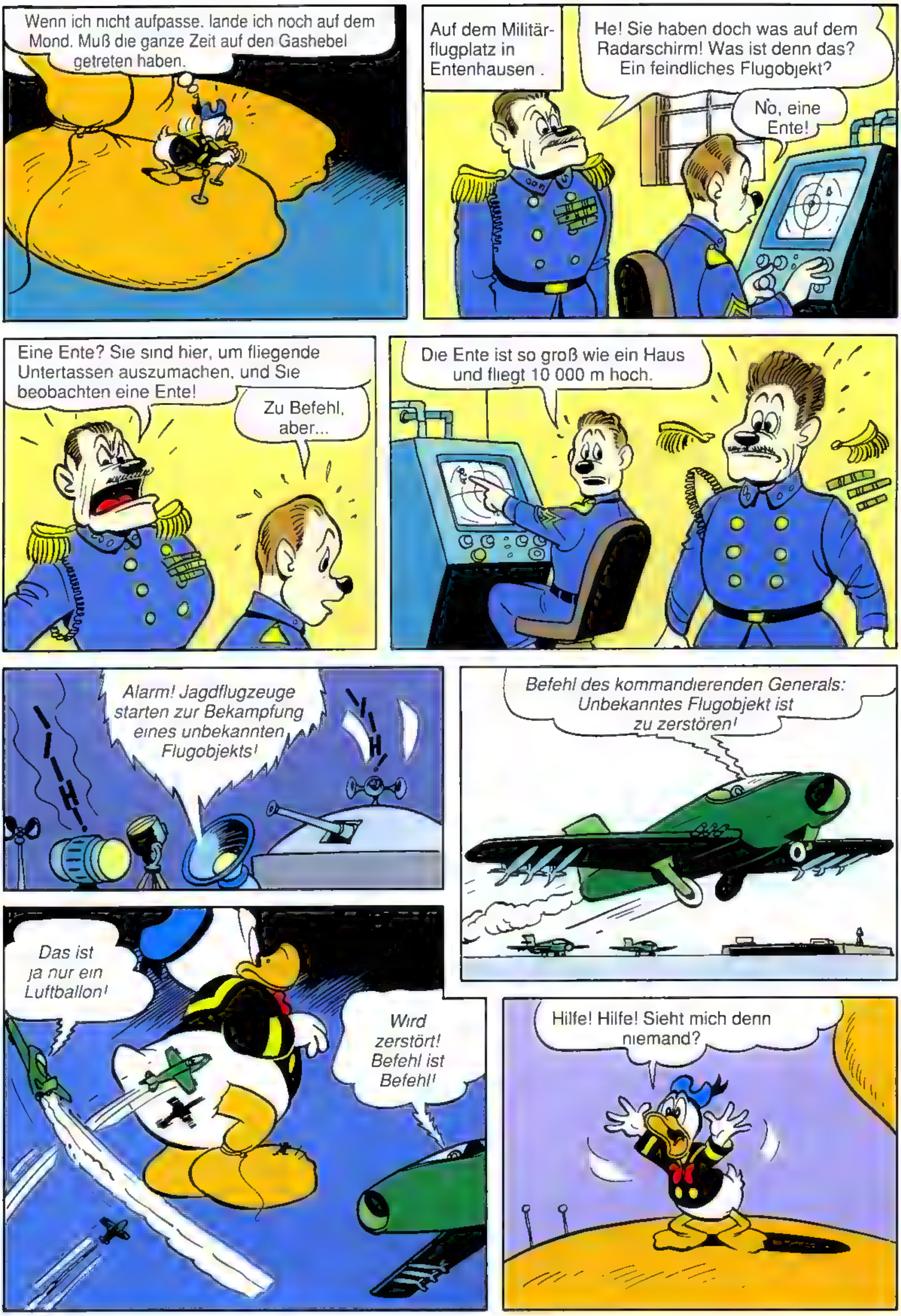
Ich erfinde! Genauer gesagt, Ich probiere ein neues Gas fur Luftballons aus. Und Sie?
Ich suche meine Neffen! Haben Sie sie nicht gesehen?
Doch! Vor ungefähr einer Stunde!
Hab' ihnen drei Ballons gegeben. . zum Ausprobieren. Bin auf das Ergebnis gespannt
So ist das also!
FZZ!
Darum haben sie also den ganzen Ramsch an die Luftballons gebunden, um zu sehen, wie tragfahig Ihr Gas ist.
In der Tat! Und jetzt suche ich noch ein Anwendungsgebiet fur großere Ballons dieser Art
Anwendungsgebiet? Warten Sie mal!
Könnte man solche großeren Ballons in beliebiger Form und lenkbar bauen?
Später...
Ob wir jetzt nach Hause gehen konnen?
Zu früh! Wenn Onkel Donald seine Wut hat, dauert das eine Zeit.
VILLA BOMBENFEST
BESITZER GEBR DUCK
Wenn wir schon hierbleiben mussen, konnen wir ja unsern Luftballon steigen lassen.
Mal sehen, welche Last er schafft.

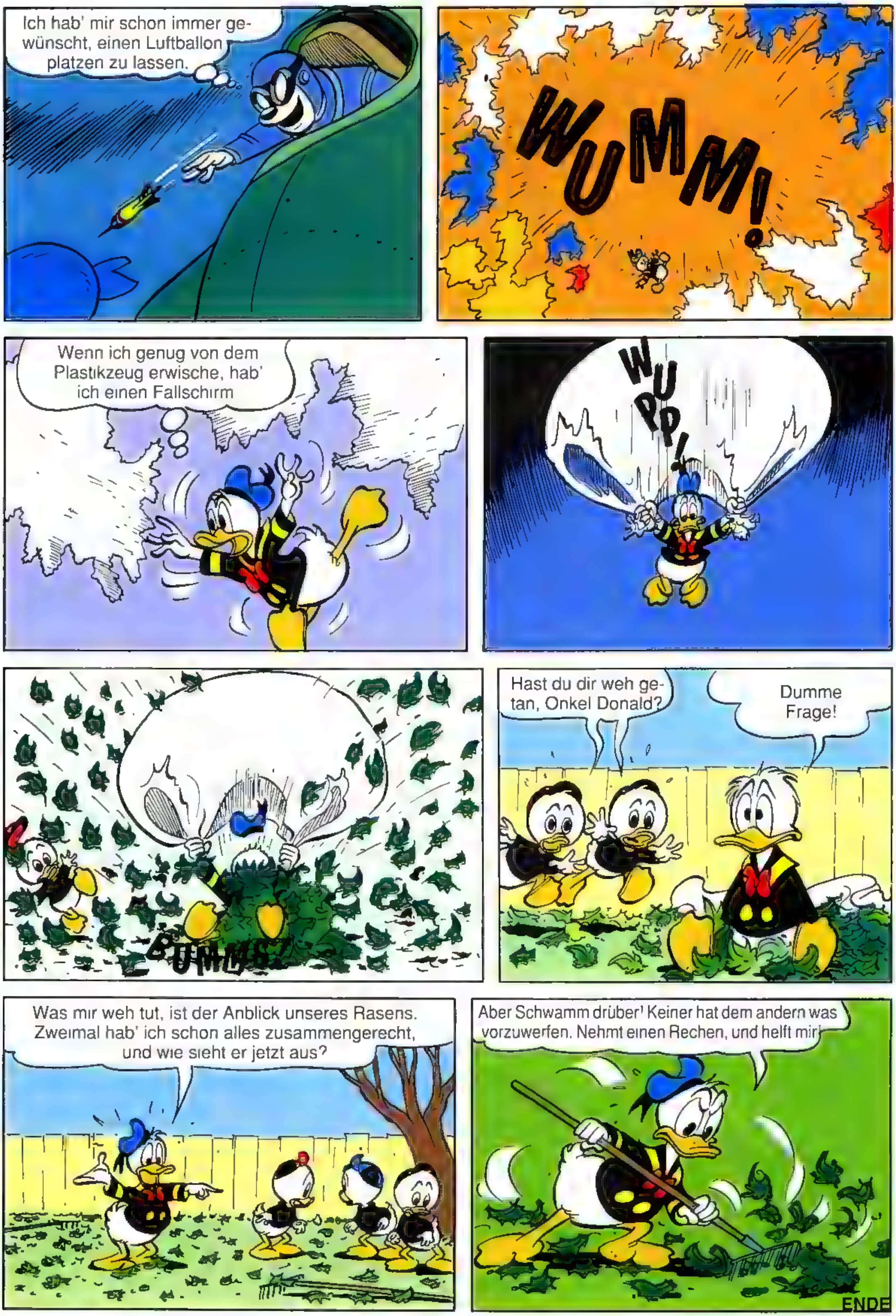


Wir brauchen dazu gar nicht rauszugehen. Können ihn durch den Schornstein lassen.
Halt ihn fest! Ich binde einen Stein dran.
VILLA BOMBENFEST
Halt er aus! Wir können noch einen ranbinden
Tolle Leistung!
BUMMS!
He, halt! Da zieht doch einer.
Nein, doch nicht! Es ist niemand auf dem Dach.
?
Doch! Onkel Donald!
Er ist aufgeblasen wie ein Luftballon.
Hallo, Kinder! Hab' ich endlich euer Versteck gefunden!
Ihr braucht gar nicht erst wegzulaufen. Mein Ballon hat Höhen- und Seitensteuer und alles, was ich brauch'!


Und euch drei kann er auch noch tragen.
Tu uns nichts, Onkel Donald!
Wo werd' ich! Ihr kriegt jeder eine Doppelportion Eis.
Aber erst, wenn ihr jedes Blatt hier zusammengerecht habt.
Wagt es ja nicht, auszureißen! Hier oben hab' ich einen guten Überblick.
Fabelhaft, dieser Luftballon! Gerade das richtige, um immer auf der Höhe zu bleiben.
Da hinter dem Baum liegt noch ein Blatt, Trick! Und vergiß nicht die Korken hinter dem Rosenbusch, Track!
Wie müde man doch vom Nichtstun wird!

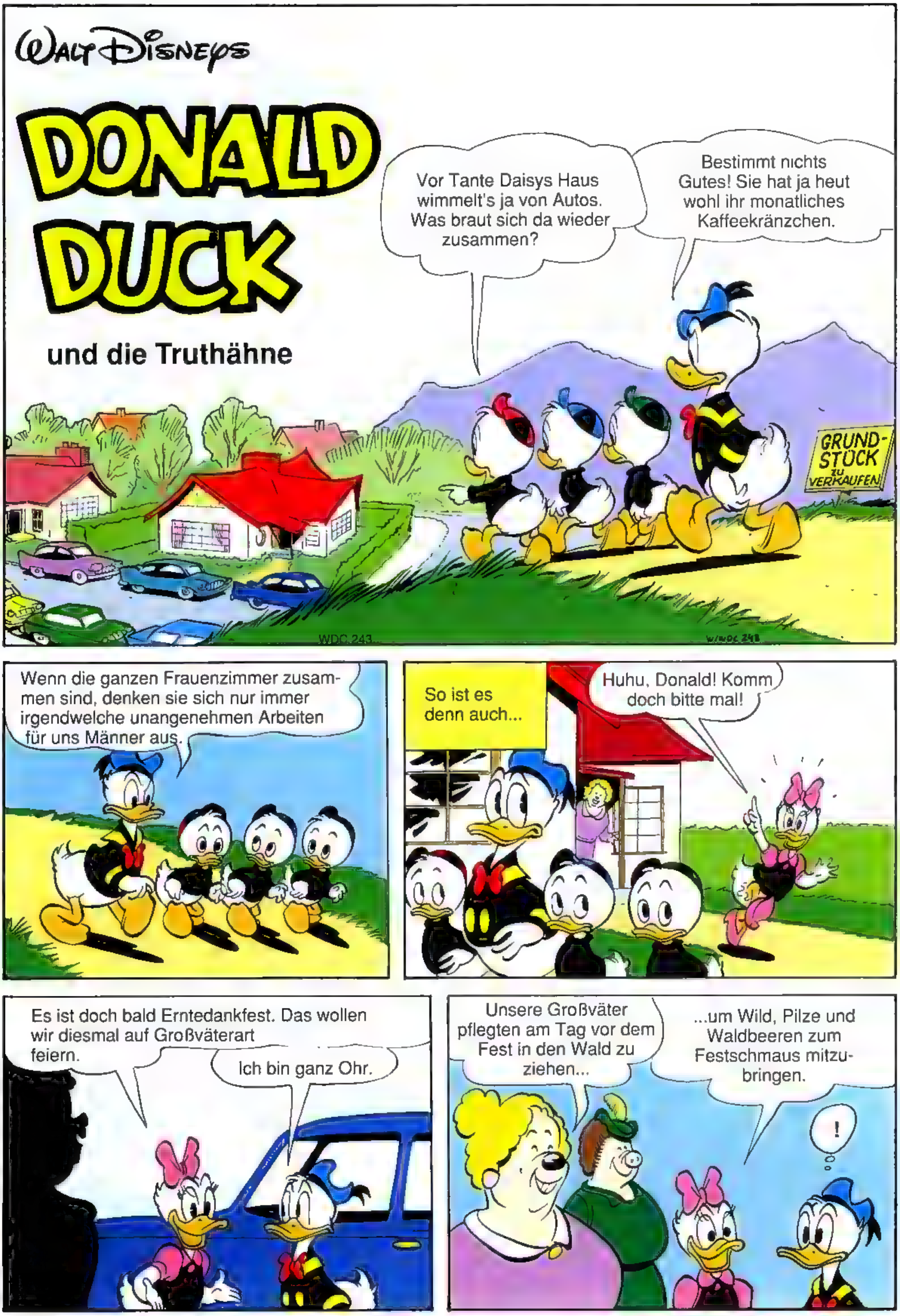
CHR!
KRACKS!
FITT!
Mir kommt's so vor, als würde Onkel Donalds Luftballon immer größer.
Wahrscheinlich gibt er Gas.
SCHWAPP!
Oh, die Schnur ist gerissen.
Seine Schuld!
Er steigt nur so hoch, um anzugeben. Man kennt ihn ja.
Arbeite lieber!
Damit wir fertig sind, wenn er wiederkommt. Sonst gibt's Ärger.
Die Zeit vergeht.
CHR!
FTTT!
Brrr! Ist mir kalt!
Huch! Ich bin ja schon in der Stratosphäre!


Wenn ich nicht aufpasse, lande ich noch auf dem Mond. Muß die ganze Zeit auf den Gashebel getreten haben.
Auf dem Militärflugplatz in Entenhausen.
He! Sie haben doch was auf dem Radarschirm! Was ist denn das? Ein feindliches Flugobjekt?
No, eine Ente!
Eine Ente? Sie sind hier, um fliegende Untertassen auszumachen, und Sie beobachten eine Ente!
Zu Befehl, aber...
Die Ente ist so groß wie ein Haus und fliegt 10 000 m hoch.
Alarm! Jagdflugzeuge starten zur Bekampfung eines unbekannten Flugobjekts!
Befehl des kommandierenden Generals: Unbekanntes Flugobjekt ist zu zerstören!
Das ist ja nur ein Luftballon!
Wird zerstört! Befehl ist Befehl!
Hilfe! Hilfe! Sieht mich denn niemand?

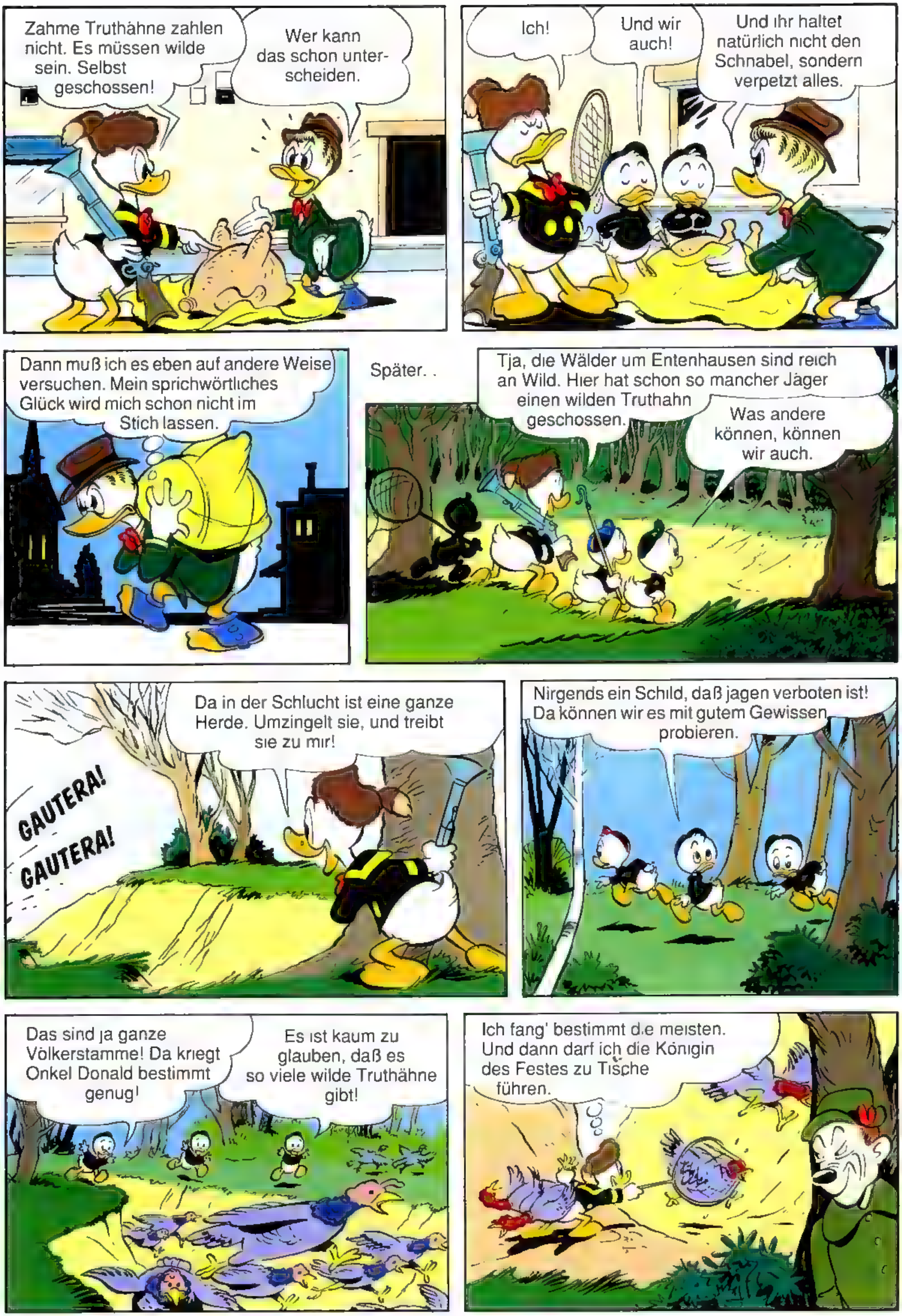


Ich hab' mir schon immer gewünscht, einen Luftballon platzen zu lassen.
WUMM!
Wenn ich genug von dem Plastikzeug erwische, hab' ich einen Fallschirm
WUPP!
Hast du dir weh getan, Onkel Donald?
Dumme Frage!
Was mir weh tut, ist der Anblick unseres Rasens. Zweimal hab' ich schon alles zusammengerecht, und wie sieht er jetzt aus?
Aber Schwamm drüber! Keiner hat dem andern was vorzuwerfen. Nehmt einen Rechen, und helft mir!
ENDE

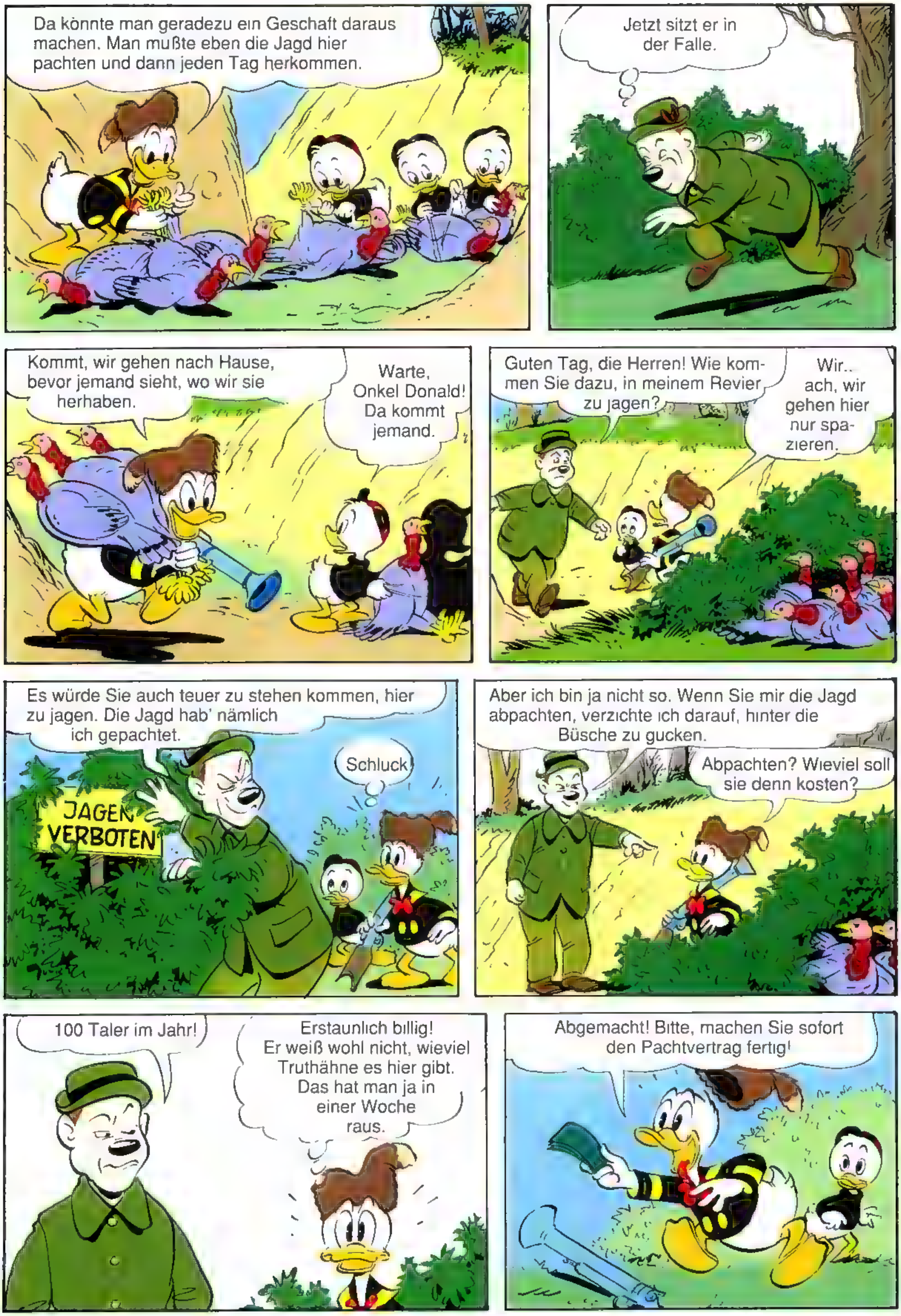
Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Ein Papagei, jung, sprachgewandt und dekorativ. Ihre Angebote, bitte!
So ein Vogel wäre ein hübsches Schmuckstück für mein Büro!
AUKTION
Fünf Taler!
NUR GEGEN BARES!
AUKTIO
Sechs Taler!
GEGEN BARES!
AUKTIO
Sieben Taler!
Acht Taler!
Neun!
Möchte bloß wissen, wer es gewagt hat, gegen mich zu bieten!
Acht Taler!
ENDE


WALT DISNEYS
DONALD DUCK
und die Truthähne
Vor Tante Daisys Haus wimmelt's ja von Autos. Was braut sich da wieder zusammen?
Bestimmt nichts Gutes! Sie hat ja heut wohl ihr monatliches Kaffeekränzchen.
GRUND-STÜCK ZU VERKAUFEN
WDC 243
Wenn die ganzen Frauenzimmer zusammen sind, denken sie sich nur immer irgendwelche unangenehmen Arbeiten für uns Männer aus.
So ist es denn auch...
Huhu, Donald! Komm doch bitte mal!
Es ist doch bald Erntedankfest. Das wollen wir diesmal auf Großväterart feiern.
Ich bin ganz Ohr.
Unsere Großväter pflegten am Tag vor dem Fest in den Wald zu ziehen...
...um Wild, Pilze und Waldbeeren zum Festschmaus mitzubringen.
!

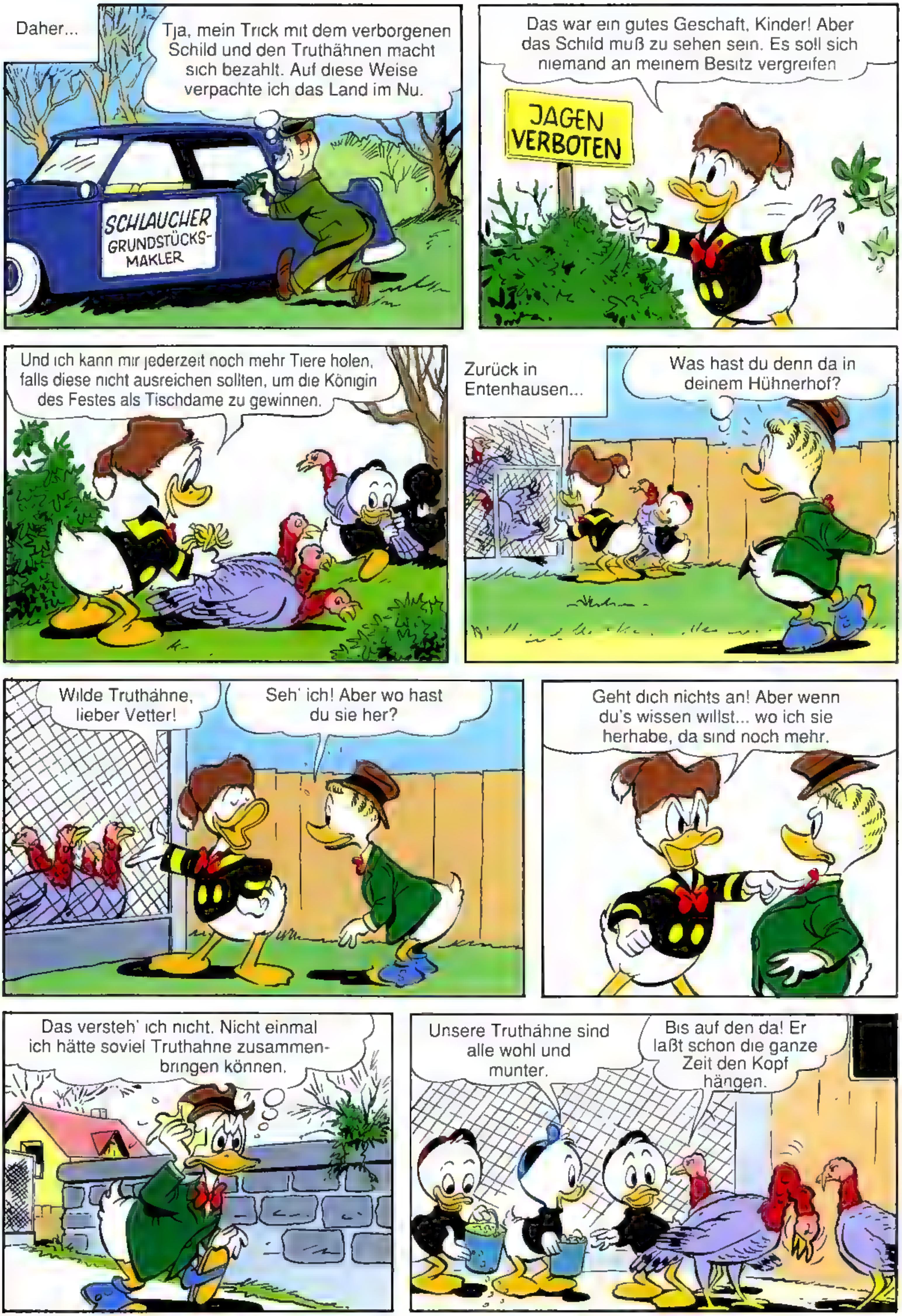
Aber Tante Daisy, zu einem Erntedankfest gehört doch ein Truthahn
Sehr richtig! Sie haben einen selbstgeschossenen Truthahn gebracht und nicht einen zahmen, im Laden gekauften
Wer also die meisten selbstgeschossenen Truthähne bringt, darf die Königin des Festes zu Tisch führen
Die Idee gefällt mir gut. Ich bin bereit, dafür auf die Jagd zu gehen.
Also sagt es allen, daß übermorgen die Männer auf die Jagd gehen
Da haben sie doch auch ihr Vergnügen
Und ich, ich, Donald Duck, bekomme die Königin des Festes als Tischdame
Das ist bestimmt wieder Tante Daisy. Sie hat das Kränzchen ja gegründet.
Und außerdem ist sie die Hübscheste Huhu!
Und am schnellsten reden kann sie auch Hihi!
Klar! Haha!
Am nächsten Tag ...
Grüß Gott, liebe Anverwandte! Wie ich sehe, wollt ihr in den Wald, um Truthähne zu schießen
Falls es dich interessiert, Vetter Gustav, allerdings!
Die Mühe kannst du dir sparen, Vetter Donald. Ich habe mir das Recht, die Königin des Festes zu Tisch zu führen, schon gesichert
Hast du einen Truthahn?
Ja, 20 Pfund schwer! Gestern in der Lotterie gewonnen!
Einen zahmen wohl? Im Laden gekauft? Falls es dich interessiert, könnte ich dazu was sagen.



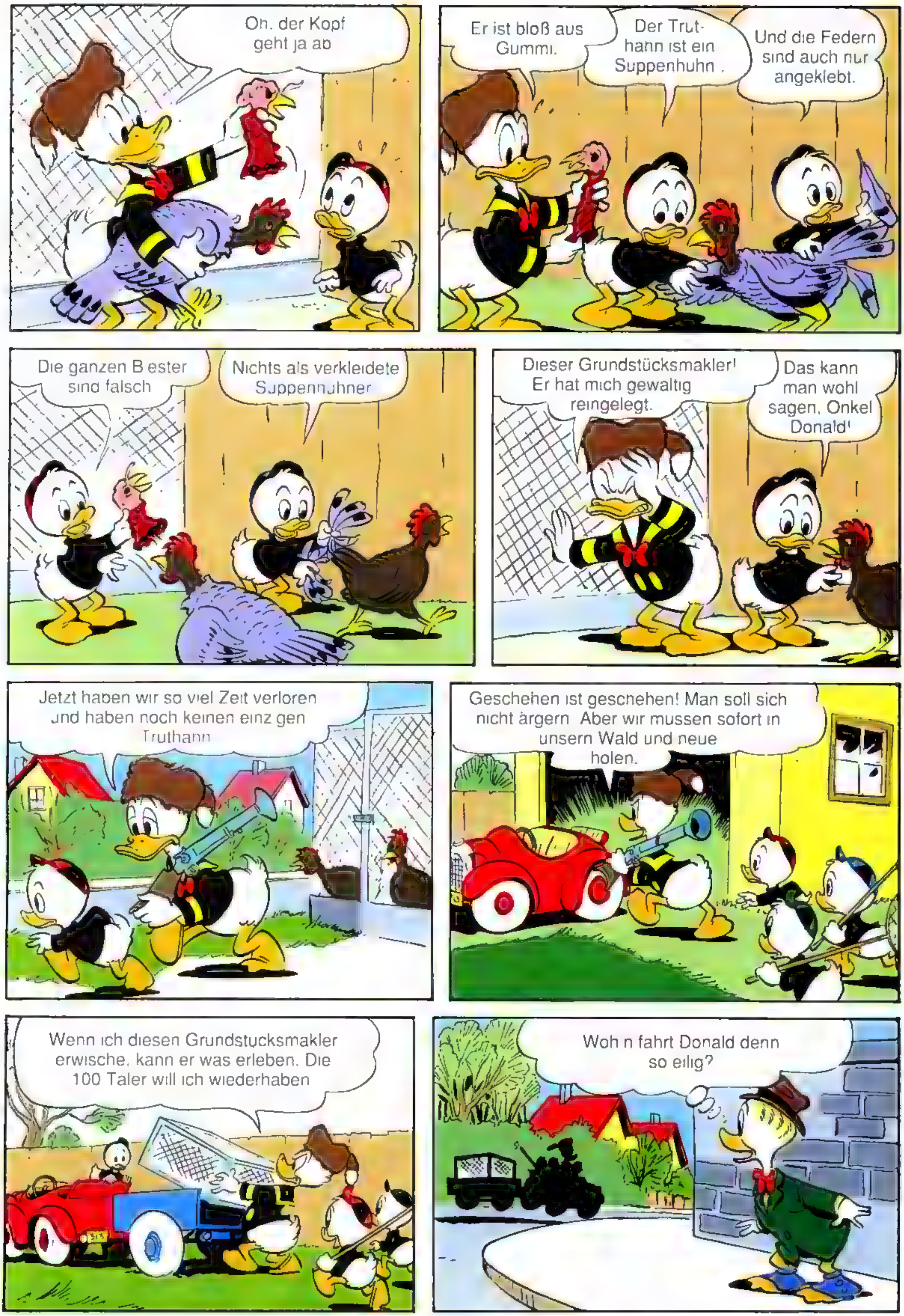
Zahme Truthähne zahlen nicht. Es müssen wilde sein. Selbst geschossen!
Wer kann das schon unterscheiden.
Ich!
Und wir auch!
Und ihr haltet natürlich nicht den Schnabel, sondern verpetzt alles.
Dann muß ich es eben auf andere Weise versuchen. Mein sprichwörtliches Glück wird mich schon nicht im Stich lassen.
Später. .
Tja, die Wälder um Entenhausen sind reich an Wild. Hier hat schon so mancher Jäger einen wilden Truthahn geschossen.
Was andere können, können wir auch.
GAUTERA!
GAUTERA!
Da in der Schlucht ist eine ganze Herde. Umzingelt sie, und treibt sie zu mir!
Nirgends ein Schild, daß jagen verboten ist! Da können wir es mit gutem Gewissen probieren.
Das sind ja ganze Völkerstämme! Da kriegt Onkel Donald bestimmt genug!
Es ist kaum zu glauben, daß es so viele wilde Truthähne gibt!
Ich fang' bestimmt die meisten. Und dann darf ich die Königin des Festes zu Tische führen.



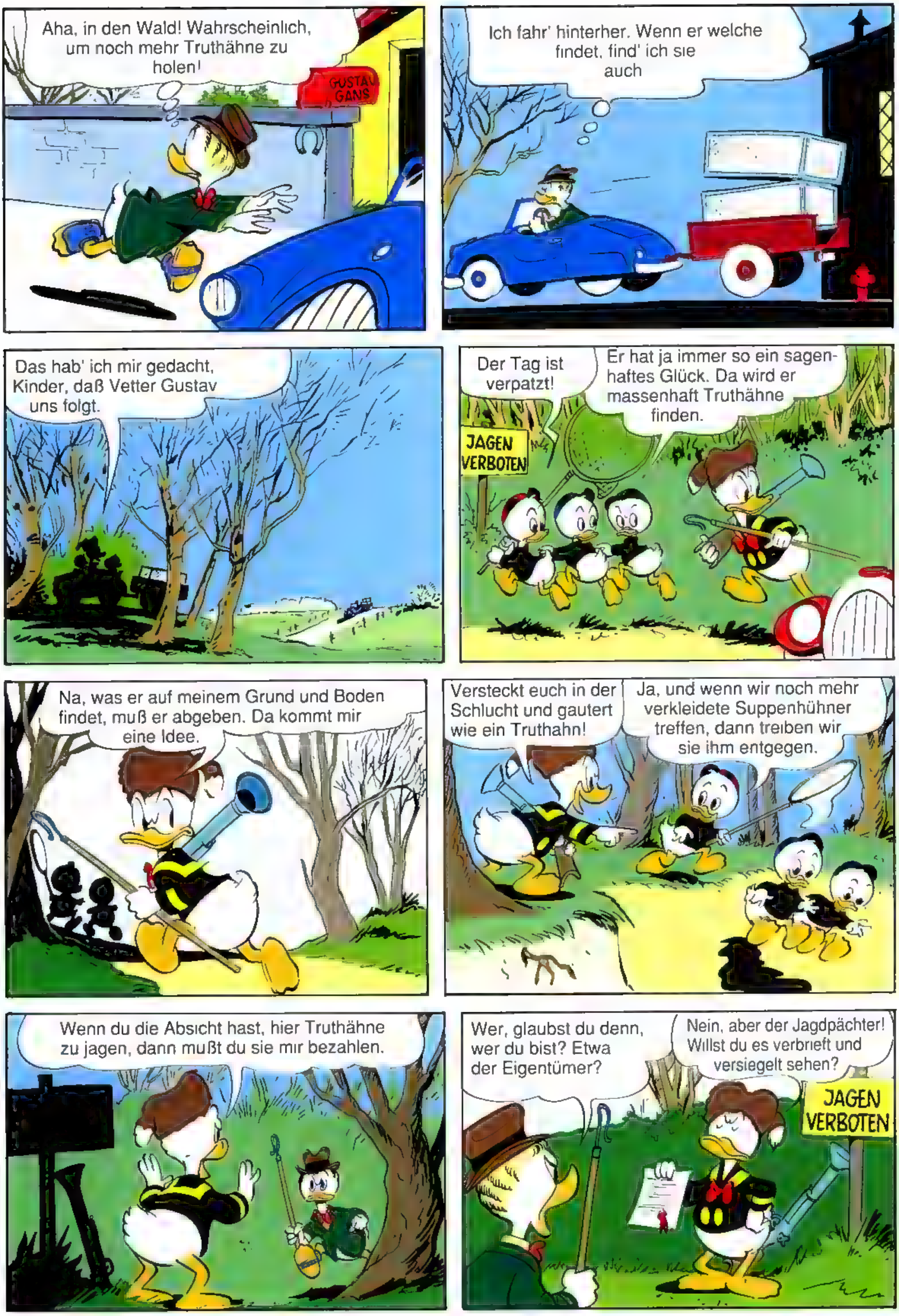
Da könnte man geradezu ein Geschäft daraus machen. Man müßte eben die Jagd hier pachten und dann jeden Tag herkommen.
Jetzt sitzt er in der Falle.
Kommt, wir gehen nach Hause, bevor jemand sieht, wo wir sie herhaben.
Warte, Onkel Donald! Da kommt jemand.
Guten Tag, die Herren! Wie kommen Sie dazu, in meinem Revier zu jagen?
Wir.. ach, wir gehen hier nur spazieren.
Es würde Sie auch teuer zu stehen kommen, hier zu jagen. Die Jagd hab' nämlich ich gepachtet.
JAGEN VERBOTEN
Schluck
Aber ich bin ja nicht so. Wenn Sie mir die Jagd abpachten, verzichte ich darauf, hinter die Büsche zu gucken.
Abpachten? Wieviel soll sie denn kosten?
100 Taler im Jahr!
Erstaunlich billig! Er weiß wohl nicht, wieviel Truthähne es hier gibt. Das hat man ja in einer Woche raus.
Abgemacht! Bitte, machen Sie sofort den Pachtvertrag fertig!



Daher...
Tja, mein Trick mit dem verborgenen Schild und den Truthähnen macht sich bezahlt. Auf diese Weise verpachte ich das Land im Nu.
SCHLAUCHER GRUNDSTÜCKS-MAKLER
Das war ein gutes Geschäft, Kinder! Aber das Schild muß zu sehen sein. Es soll sich niemand an meinem Besitz vergreifen
JAGEN VERBOTEN
Und ich kann mir jederzeit noch mehr Tiere holen, falls diese nicht ausreichen sollten, um die Königin des Festes als Tischdame zu gewinnen.
Zurück in Entenhausen...
Was hast du denn da in deinem Hühnerhof?
Wilde Truthähne, lieber Vetter!
Seh' ich! Aber wo hast du sie her?
Geht dich nichts an! Aber wenn du's wissen willst... wo ich sie herhabe, da sind noch mehr.
Das versteh' ich nicht. Nicht einmal ich hätte soviel Truthähne zusammenbringen können.
Unsere Truthähne sind alle wohl und munter.
Bis auf den da! Er laßt schon die ganze Zeit den Kopf hängen.



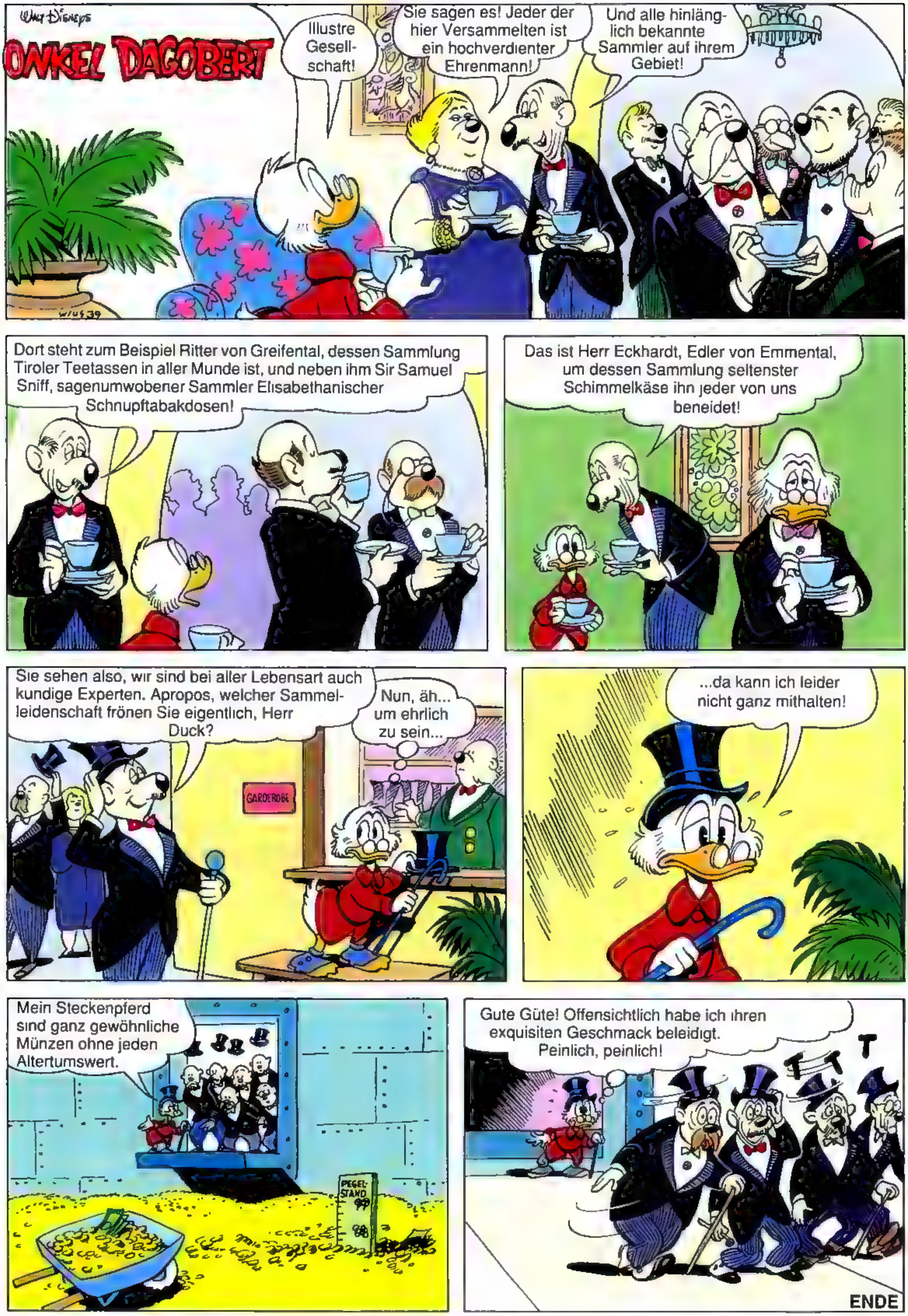
Oh, der Kopf geht ja ab
Er ist bloß aus Gummi.
Der Truthahn ist ein Suppenhuhn.
Und die Federn sind auch nur angeklebt.
Die ganzen Biester sind falsch
Nichts als verkleidete Suppenhühner
Dieser Grundstücksmakler! Er hat mich gewaltig reingelegt.
Das kann man wohl sagen, Onkel Donald!
Jetzt haben wir so viel Zeit verloren und haben noch keinen einzigen Truthahn
Geschehen ist geschehen! Man soll sich nicht ärgern. Aber wir müssen sofort in unsern Wald und neue holen.
Wenn ich diesen Grundstücksmakler erwische, kann er was erleben. Die 100 Taler will ich wiederhaben
Wohin fährt Donald denn so eilig?


Aha, in den Wald! Wahrscheinlich, um noch mehr Truthähne zu holen!
GUSTAV GANS
Ich fahr' hinterher. Wenn er welche findet, find' ich sie auch
Das hab' ich mir gedacht, Kinder, daß Vetter Gustav uns folgt.
Der Tag ist verpatzt!
Er hat ja immer so ein sagenhaftes Glück. Da wird er massenhaft Truthähne finden.
JAGEN VERBOTEN
Na, was er auf meinem Grund und Boden findet, muß er abgeben. Da kommt mir eine Idee.
Versteckt euch in der Schlucht und gautert wie ein Truthahn!
Ja, und wenn wir noch mehr verkleidete Suppenhühner treffen, dann treiben wir sie ihm entgegen.
Wenn du die Absicht hast, hier Truthähne zu jagen, dann mußt du sie mir bezahlen.
Wer, glaubst du denn, wer du bist? Etwa der Eigentümer?
Nein, aber der Jagdpächter! Willst du es verbrieft und versiegelt sehen?
JAGEN VERBOTEN

Verzichte! Ich kann auch woanders jagen.
Da wirst du wenig Glück haben
Dieser Graben ist das einzige Nistgebiet für wilde Truthähne. Du hörst es ja.
JAGEN
RBOT
GAUTERA!
GAUTERA!
Tja, das scheint zu stimmen.
Der fällt auch drauf rein.
Gautera!
Ich wär' allerdings bereit, dir alle Truthühner, die du innerhalb von zehn Minuten fangen kannst, zu verkaufen.
Wucherer! Du denkst wohl, das schlag' ich aus?
Ich will nur meine Hasenpfote befragen, ob sich das für mich lohnt
Sie sagt ja!
Ich nehm' dein Angebot an, Donald!
Daher...
Eigentlich sollte ich mich schämen!
Oh, da stimmt doch was nicht.

Was hast du dazu zu sagen?
Nichts! Hab' nie behauptet, daß es echte sind.
Und ich hab' nicht danach gefragt. Es ist meine eigene Schuld.
Die ersten fünf Minuten sind vorbei. Willst du weitermachen oder nicht?
Der reingefallene Truthahnjäger! Der Oberglückspilz! Gautera!
Knurr!
Hinter Donalds Jagdrevier beginnt ein Sumpfgebiet. Und das ist der Ort, wo die wilden Truthähne wirklich leben.
GAUTERA!
GAUTERA!
Gautera!
Gautera!
Gautera!
Oh, das sind echte Truthähne! Donald hat sie mit seinem Geschrei hergelockt.
Gautera!
GAUTERA!
PICK!
Noch immer drei Minuten! Ich hab' meine hundert Taler schon längst wieder raus. Hilfe brauchst du doch wohl nicht?
HILFE!

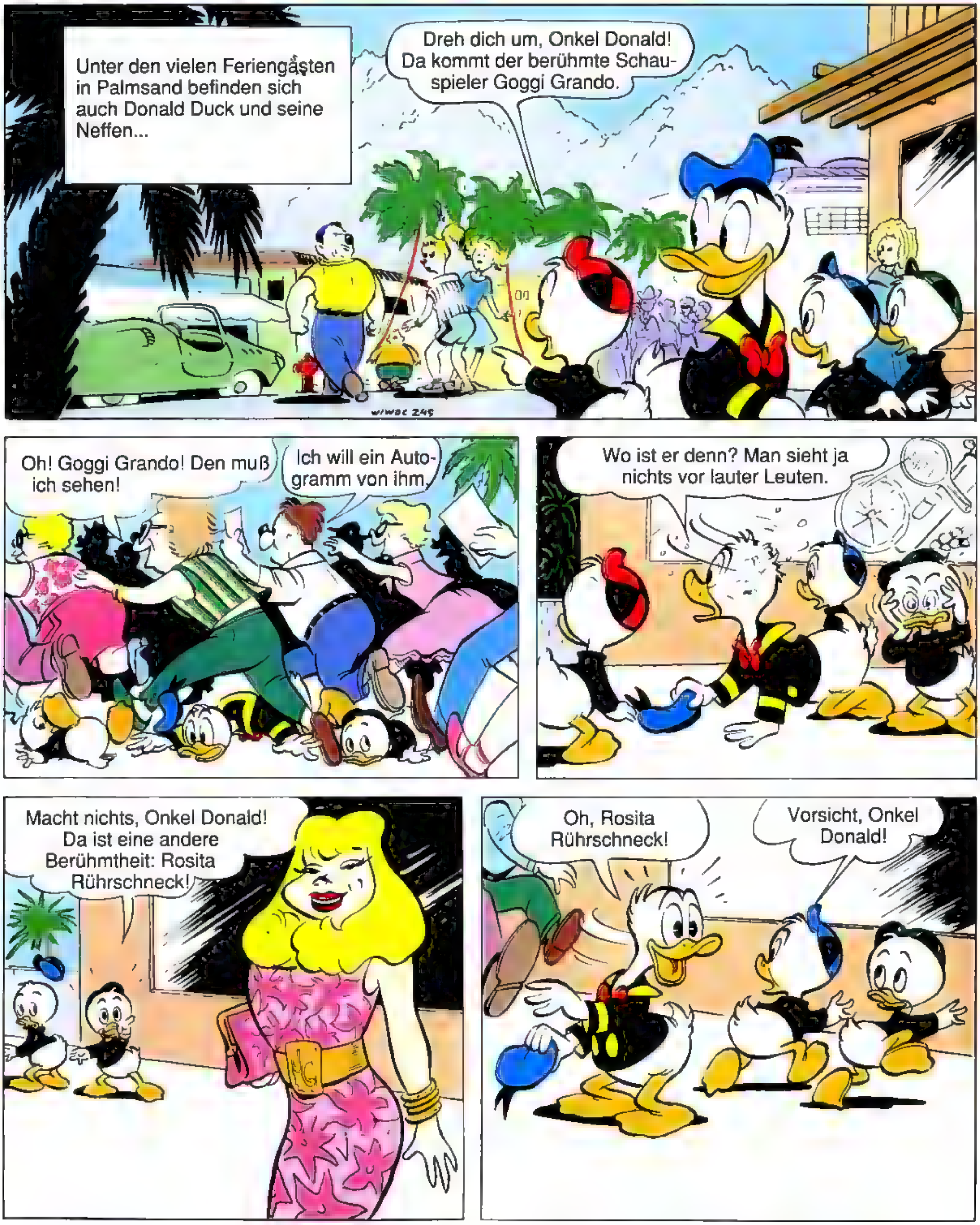
Daher...
Wie war das möglich, Kinder?
Tja, Onkel Gustavs sprichwörtliches Glück! Das kennen wir ja, Onkel Donald.
Ich hab's ja gewußt, daß ich mich auf meine Hasenpfote verlassen kann.
Natürlich ist es Gustav Gans, der die meisten wilden Truthähne vorzuweisen hat .
Herr Gustav Gans hat die Ehre, unsere Ersatzkönigin zu Tische zu führen.
Ersatz?
Ja! (Kicher! Kicher!) Das bin ich.
Ich hab' gedacht, Daisy ist die Königin des Festes.
Ist sie auch eigentlich! Aber sie hat sich den Kiefer verrenkt, weil sie so viel gesprochen hat!
Wie traurig! Und wo ist euer Onkel heut abend?
Bei Daisy!
Er futtert sie mit Truthahnbrühe... durch einen Strohhalm...
Ich weiß nicht, aber mein Vertrauen in meine Hasenpfote ist irgendwie erschuttert.
ENDE


Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Illustre Gesellschaft!
Sie sagen es! Jeder der hier Versammelten ist ein hochverdienter Ehrenmann!
Und alle hinlänglich bekannte Sammler auf ihrem Gebiet!
Dort steht zum Beispiel Ritter von Greifental, dessen Sammlung Tiroler Teetassen in aller Munde ist, und neben ihm Sir Samuel Sniff, sagenumwobener Sammler Elisabethanischer Schnupftabakdosen!
Das ist Herr Eckhardt, Edler von Emmental, um dessen Sammlung seltenster Schimmelkäse ihn jeder von uns beneidet!
Sie sehen also, wir sind bei aller Lebensart auch kundige Experten. Apropos, welcher Sammelleidenschaft frönen Sie eigentlich, Herr Duck?
Nun, äh... um ehrlich zu sein...
GARDEROBE
...da kann ich leider nicht ganz mithalten!
Mein Steckenpferd sind ganz gewöhnliche Münzen ohne jeden Altertumswert.
PEGEL-STAND
Gute Güte! Offensichtlich habe ich ihren exquisiten Geschmack beleidigt. Peinlich, peinlich!
ENDE

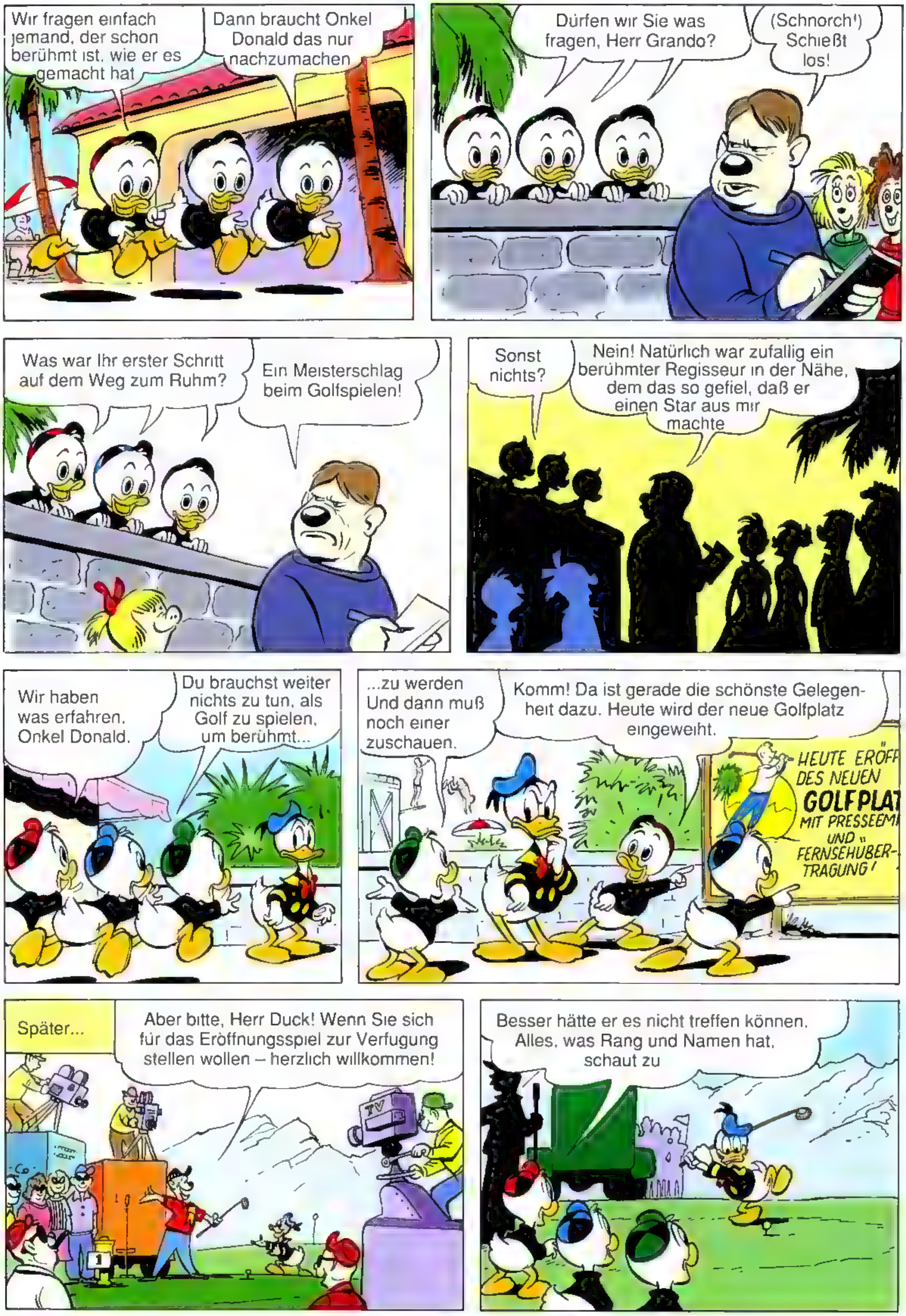
Walt Disney's

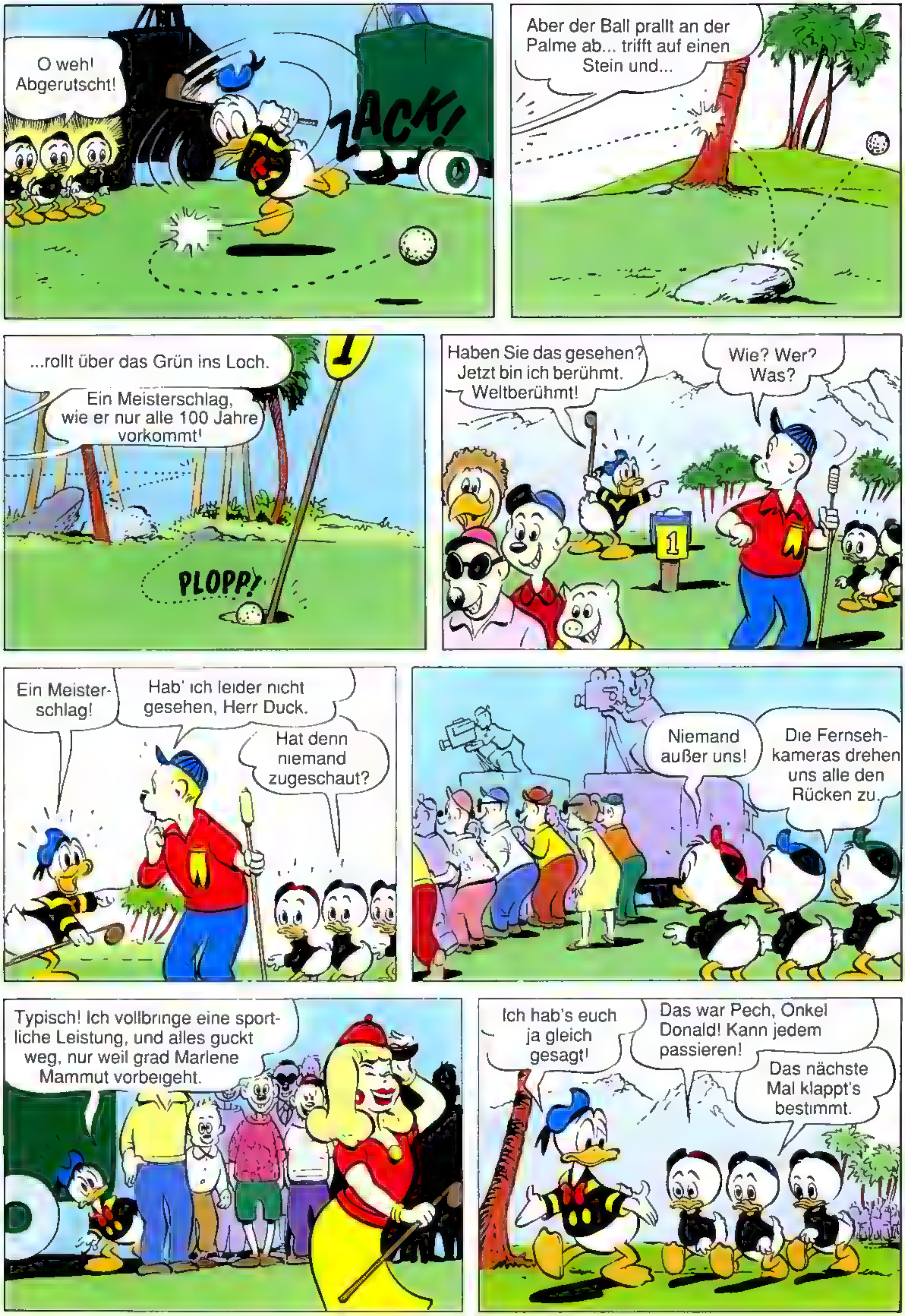
DONALD DUCK

Wie wird man berühmt?

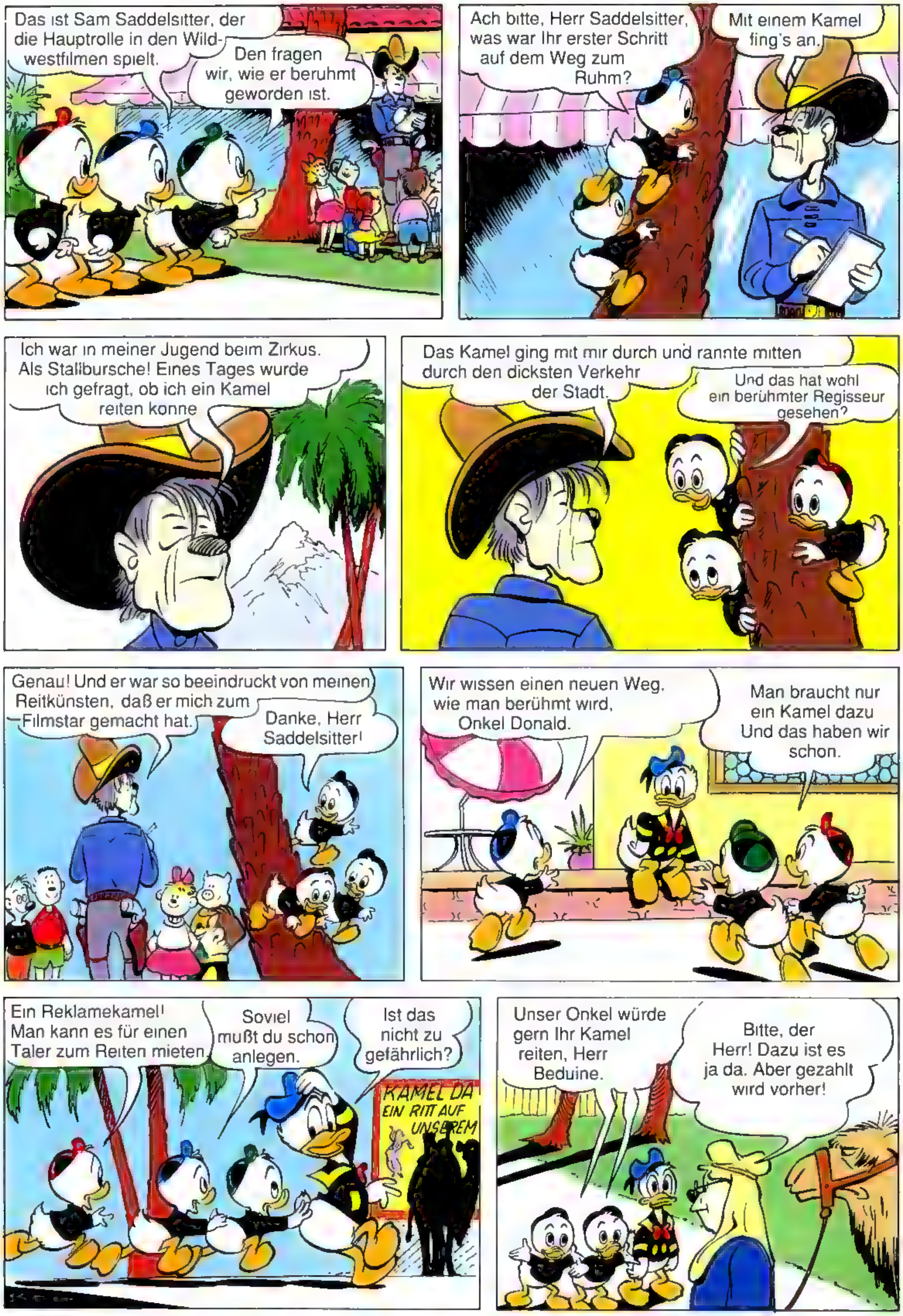


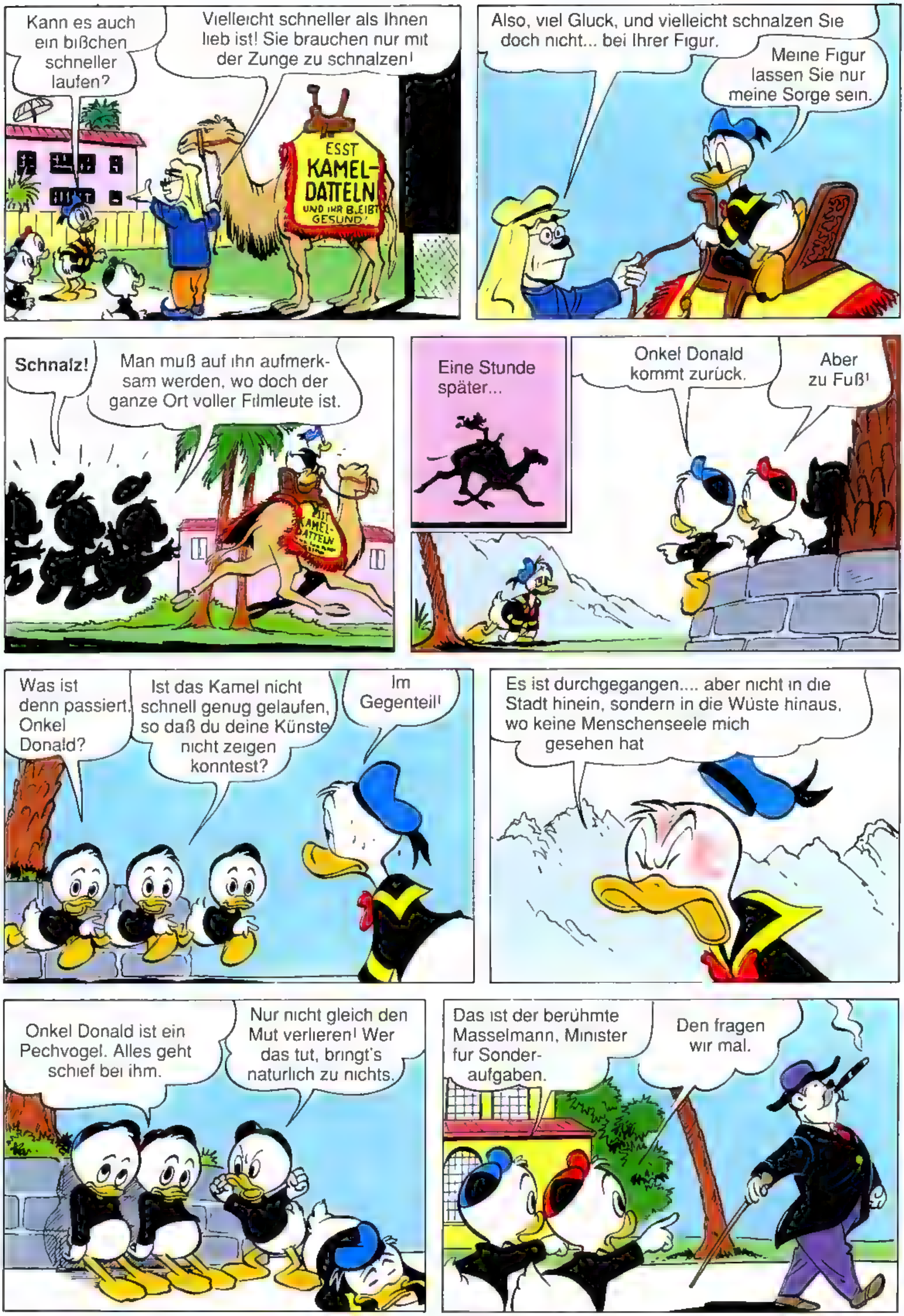
Sie muß mir ein Autogramm geben.
Drängelt doch nicht so!
Man braucht nur berühmt zu sein, dann reißt sich jeder um einen
Da kommt Prinz Pippo
Und Prinzessin Pippina!
In der Birro Bar soll der Scheich Omar sein.
Er hat eben einen Zahnstocher verlangt.
Kannst du dir denken, wodurch man eigentlich berühmt wird?
Noo! Sonst würde ich unserm Onkel Donald einen Tip geben.
Ein Tip nützt mir gar nichts. Ich fürchte, ich werde nie berühmt, und wenn ich mir noch soviel Mühe gebe.
Warum so verzagt, Onkel Donald? Warum solltest du nicht berühmt werden können?
Ich bin nicht dafür gebaut. Manche Leute leben eben von Geburt an auf der Schattenseite des Lebens.
Unsinn! Du kannst genauso berühmt werden wie andere, wenn...
Wenn... wenn ich nicht Donald Duck wäre, der immer den Anschluß verpaßt.
Ach, Unsinn! Ich wette, du hast niemals versucht, berühmt zu werden. Ich meine, richtig versucht!
Der Anfang ist das schwerste. Aber wenn wir ihm auf die Sprünge helfen...


Wir fragen einfach jemand, der schon berühmt ist, wie er es gemacht hat
Dann braucht Onkel Donald das nur nachzumachen
Dürfen wir Sie was fragen, Herr Grando?
(Schnorch!) Schießt los!
Was war Ihr erster Schritt auf dem Weg zum Ruhm?
Ein Meisterschlag beim Golfspielen!
Sonst nichts?
Nein! Natürlich war zufällig ein berühmter Regisseur in der Nähe, dem das so gefiel, daß er einen Star aus mir machte
Wir haben was erfahren, Onkel Donald.
Du brauchst weiter nichts zu tun, als Golf zu spielen, um berühmt...
...zu werden Und dann muß noch einer zuschauen.
Komm! Da ist gerade die schönste Gelegenheit dazu. Heute wird der neue Golfplatz eingeweiht.
HEUTE ERÖFF DES NEUEN GOLFPLAT MIT PRESSEEMP UND FERNSEHÜBERTRAGUNG!
Später...
Aber bitte, Herr Duck! Wenn Sie sich für das Eröffnungsspiel zur Verfügung stellen wollen – herzlich willkommen!
TV
Besser hätte er es nicht treffen können. Alles, was Rang und Namen hat, schaut zu

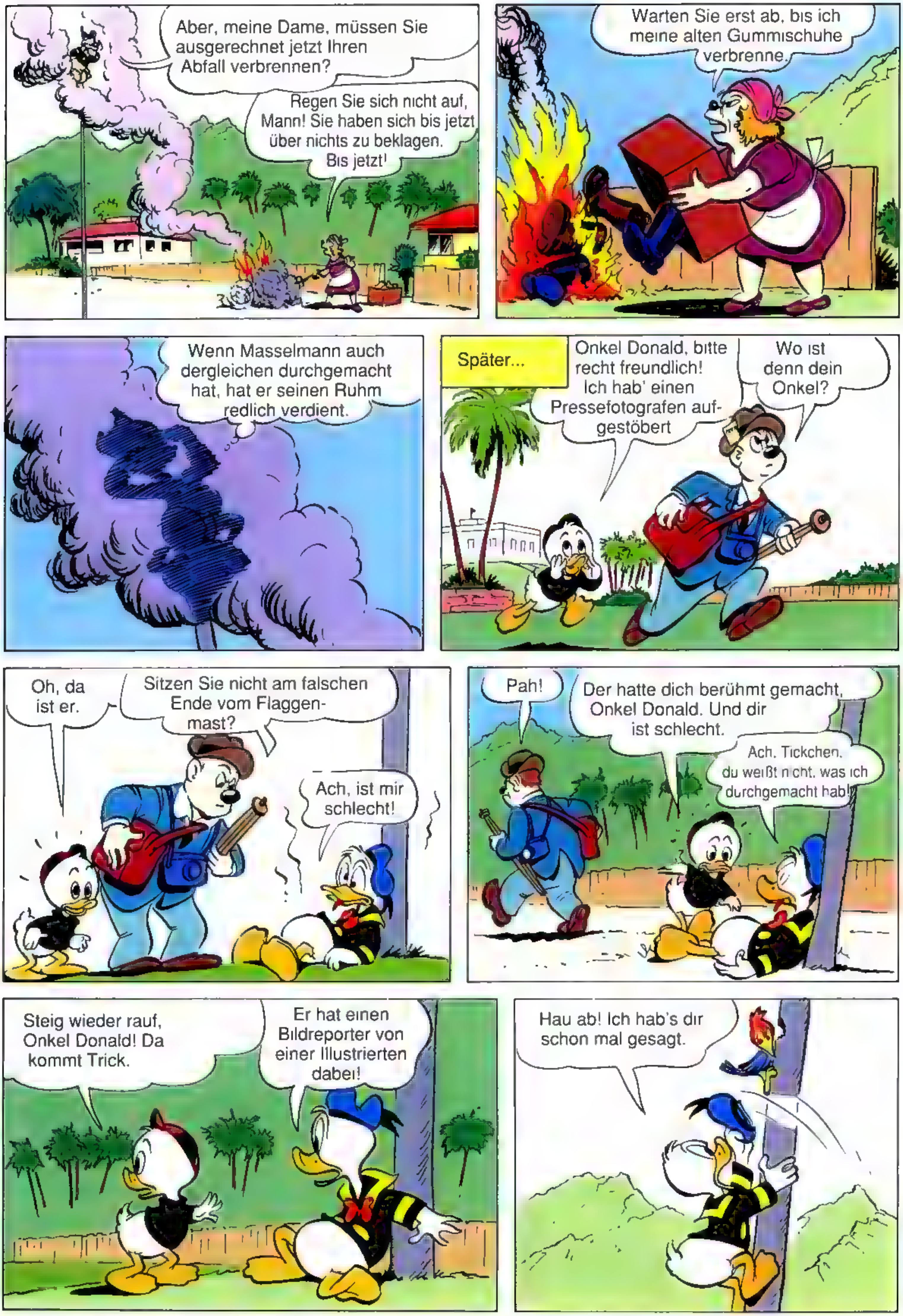


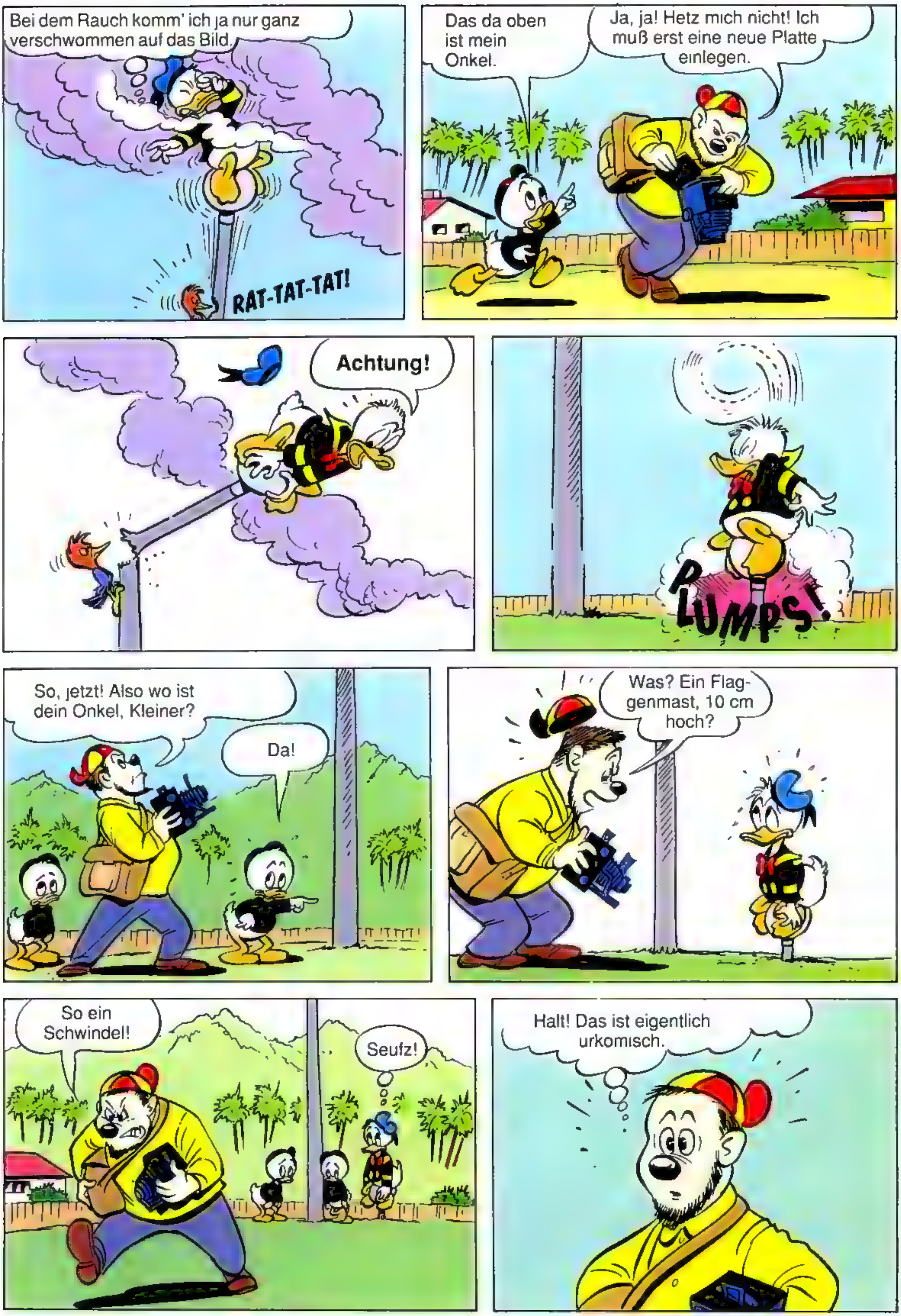
O weh! Abgerutscht!
ZACK!
Aber der Ball prallt an der Palme ab... trifft auf einen Stein und...
...rollt über das Grün ins Loch.
Ein Meisterschlag, wie er nur alle 100 Jahre vorkommt!
PLOPP!
Haben Sie das gesehen? Jetzt bin ich berühmt. Weltberühmt!
Wie? Wer? Was?
Ein Meisterschlag!
Hab' ich leider nicht gesehen, Herr Duck.
Hat denn niemand zugeschaut?
Niemand außer uns!
Die Fernsehkameras drehen uns alle den Rücken zu.
Typisch! Ich vollbringe eine sportliche Leistung, und alles guckt weg, nur weil grad Marlene Mammut vorbeigeht.
Ich hab's euch ja gleich gesagt!
Das war Pech, Onkel Donald! Kann jedem passieren!
Das nächste Mal klappt's bestimmt.


Das ist Sam Saddelsitter, der die Hauptrolle in den Wildwestfilmen spielt.
Den fragen wir, wie er berühmt geworden ist.
Ach bitte, Herr Saddelsitter, was war Ihr erster Schritt auf dem Weg zum Ruhm?
Mit einem Kamel fing's an.
Ich war in meiner Jugend beim Zirkus. Als Stallbursche! Eines Tages wurde ich gefragt, ob ich ein Kamel reiten konne
Das Kamel ging mit mir durch und rannte mitten durch den dicksten Verkehr der Stadt.
Und das hat wohl ein berühmter Regisseur gesehen?
Genau! Und er war so beeindruckt von meinen Reitkünsten, daß er mich zum Filmstar gemacht hat.
Danke, Herr Saddelsitter!
Wir wissen einen neuen Weg, wie man berühmt wird, Onkel Donald.
Man braucht nur ein Kamel dazu Und das haben wir schon.
Ein Reklamekamel! Man kann es für einen Taler zum Reiten mieten.
Soviel mußt du schon anlegen.
Ist das nicht zu gefährlich?
KAMEL DA
EIN RITT AUF UNSEREM
Unser Onkel würde gern Ihr Kamel reiten, Herr Beduine.
Bitte, der Herr! Dazu ist es ja da. Aber gezahlt wird vorher!

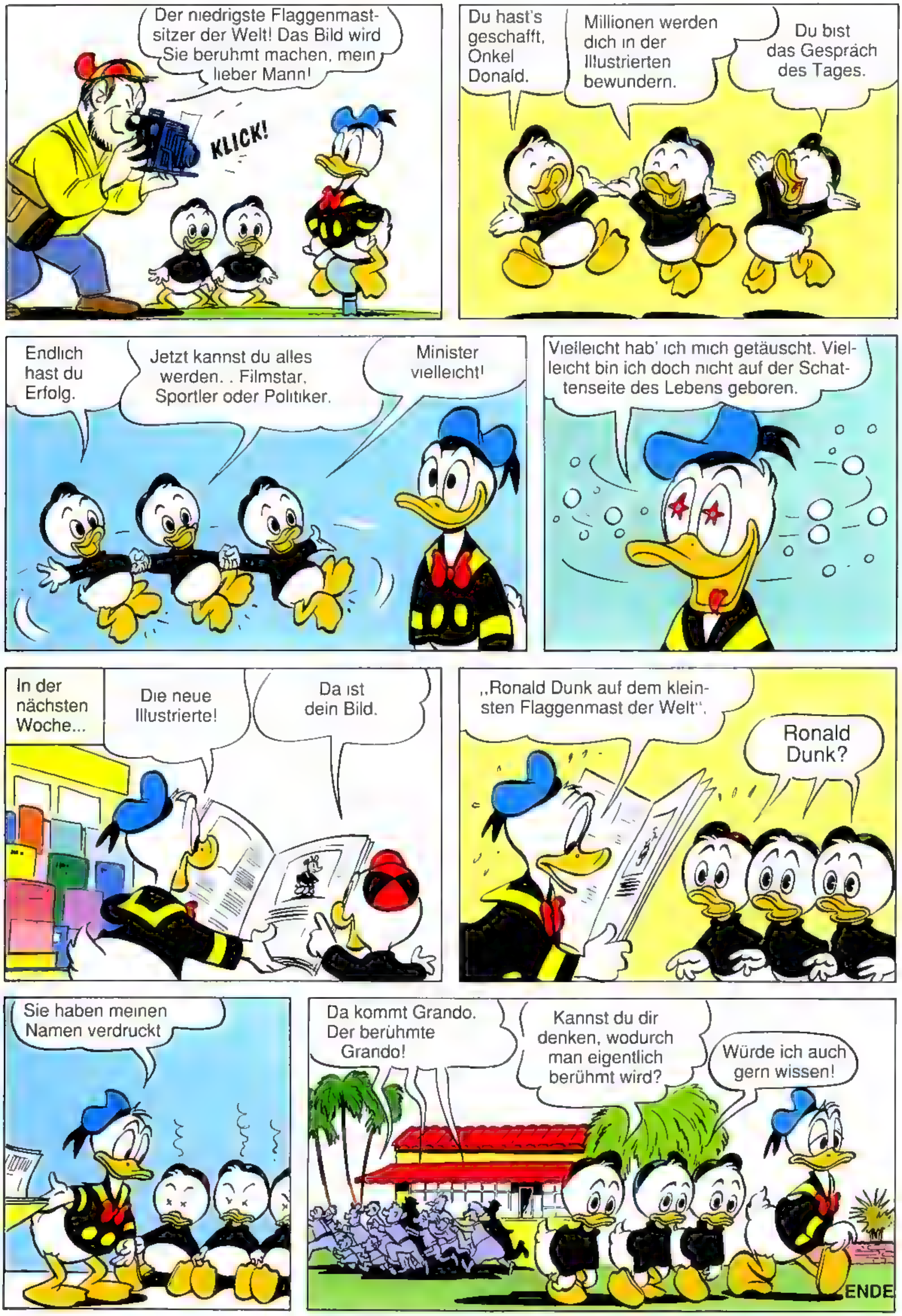

Kann es auch ein bißchen schneller laufen?
Vielleicht schneller als Ihnen lieb ist! Sie brauchen nur mit der Zunge zu schnalzen!
ESST KAMEL-DATTELN UND IHR BLEIBT GESUND!
Also, viel Glück, und vielleicht schnalzen Sie doch nicht... bei Ihrer Figur.
Meine Figur lassen Sie nur meine Sorge sein.
Schnalz!
Man muß auf ihn aufmerksam werden, wo doch der ganze Ort voller Filmleute ist.
Eine Stunde später...
Onkel Donald kommt zurück.
Aber zu Fuß!
Was ist denn passiert, Onkel Donald?
Ist das Kamel nicht schnell genug gelaufen, so daß du deine Künste nicht zeigen konntest?
Im Gegenteil!
Es ist durchgegangen.... aber nicht in die Stadt hinein, sondern in die Wüste hinaus, wo keine Menschenseele mich gesehen hat
Onkel Donald ist ein Pechvogel. Alles geht schief bei ihm.
Nur nicht gleich den Mut verlieren! Wer das tut, bringt's natürlich zu nichts.
Das ist der berühmte Masselmann, Minister für Sonderaufgaben.
Den fragen wir mal.

Ich beschloß, Politiker zu werden, und lenkte die Aufmerksamkeit der Wähler auf mich.
Aber wie denn?
Indem ich mich auf einen Flaggenmast setzte.
Und was ist dann passiert?
Das Volk wählte mich, weil es sich sagte, dieser Mann hat das Zeug dazu, an höchster Stelle zu sitzen
Danke schön! Das sagen wir Onkel Donald.
Daher...
Ob Ruhm so viel Unbequemlichkeit lohnt?
Wie lang muß ich hier ausharren, Kinder?
Nur so lang, bis wir einen Pressefotografen finden, der dich knipst.
Ich such' am Strand nach einem.
Ich such' einen Reporter von den Illustrierten.
Und ich hol' Onkel Donald ein Kissen. Wer weiß, wie lange er dort oben hocken muß!
Ksch! Weg mit dir! Wenn ich mir meinen Weg zum Ruhm ersitzen muß, kann ich keine Konkurrenz brauchen.
RAT-TAT-TAT!
Wo kommt denn der (Hust! Hust!) Rauch her?


Aber, meine Dame, müssen Sie ausgerechnet jetzt Ihren Abfall verbrennen?
Regen Sie sich nicht auf, Mann! Sie haben sich bis jetzt über nichts zu beklagen. Bis jetzt!
Warten Sie erst ab, bis ich meine alten Gummischuhe verbrenne.
Wenn Masselmann auch dergleichen durchgemacht hat, hat er seinen Ruhm redlich verdient.
Später...
Onkel Donald, bitte recht freundlich! Ich hab' einen Pressefotografen aufgestöbert
Wo ist denn dein Onkel?
Oh, da ist er.
Sitzen Sie nicht am falschen Ende vom Flaggenmast?
Ach, ist mir schlecht!
Pah!
Der hatte dich berühmt gemacht, Onkel Donald. Und dir ist schlecht.
Ach, Tickchen, du weißt nicht, was ich durchgemacht hab!
Steig wieder rauf, Onkel Donald! Da kommt Trick.
Er hat einen Bildreporter von einer Illustrierten dabei!
Hau ab! Ich hab's dir schon mal gesagt.

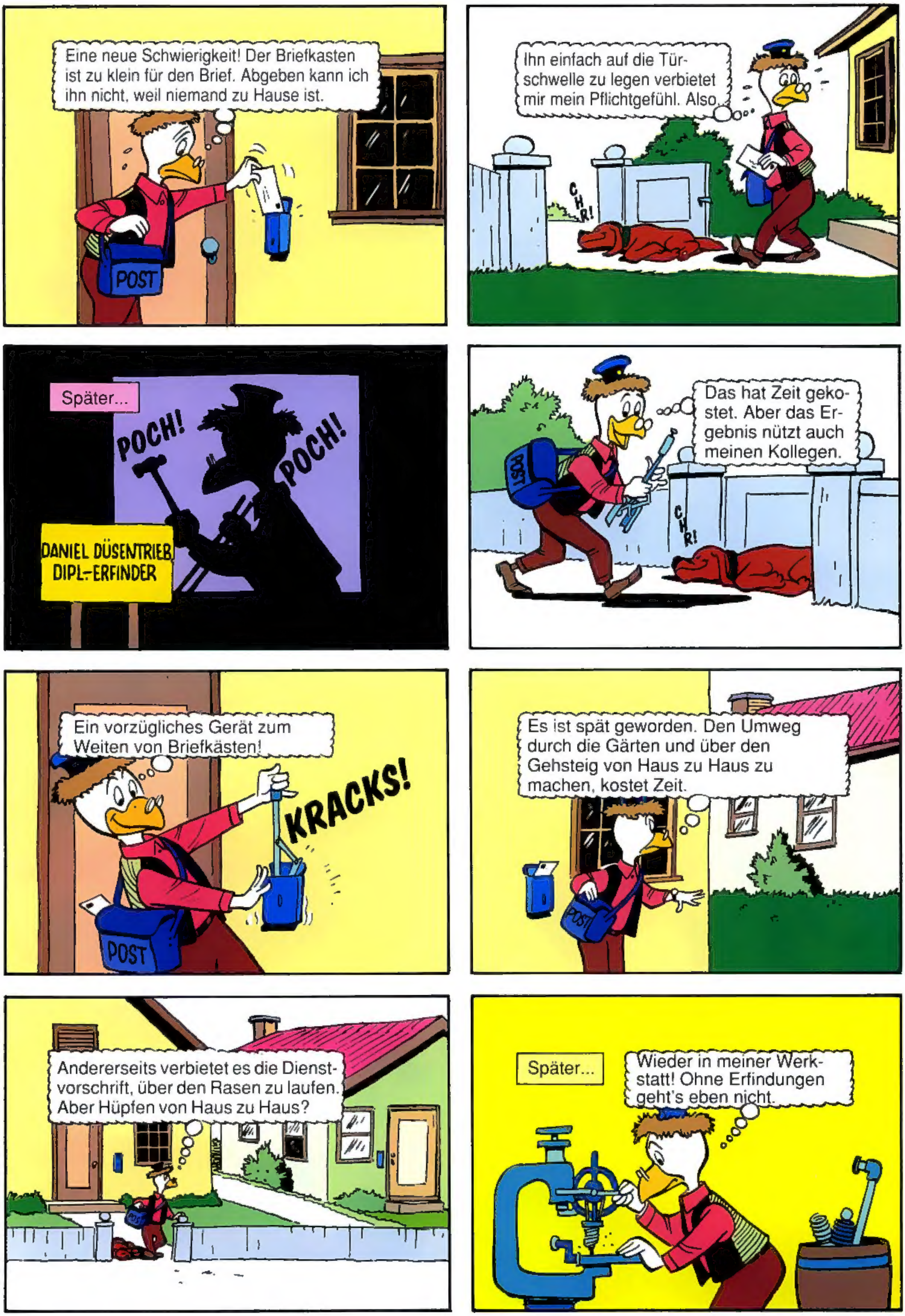


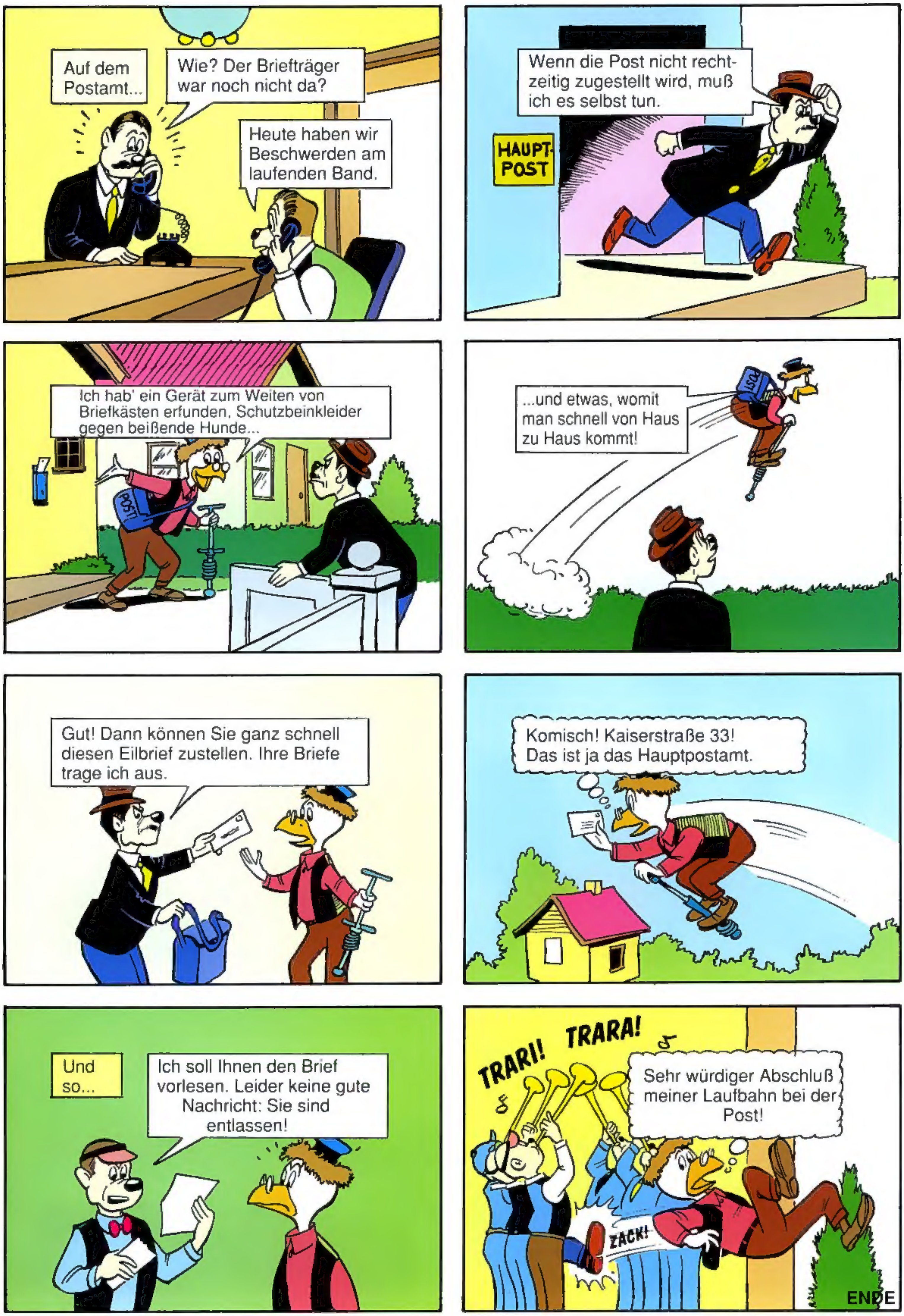
Bei dem Rauch komm' ich ja nur ganz verschwommen auf das Bild.
RAT-TAT-TAT!
Das da oben ist mein Onkel.
Ja, ja! Hetz mich nicht! Ich muß erst eine neue Platte einlegen.
Achtung!
PLUMPS!
So, jetzt! Also wo ist dein Onkel, Kleiner?
Da!
Was? Ein Flaggenmast, 10 cm hoch?
So ein Schwindel!
Seufz!
Halt! Das ist eigentlich urkomisch.


Der niedrigste Flaggenmastsitzer der Welt! Das Bild wird Sie berühmt machen, mein lieber Mann!
KLICK!
Du hast's geschafft, Onkel Donald.
Millionen werden dich in der Illustrierten bewundern.
Du bist das Gespräch des Tages.
Endlich hast du Erfolg.
Jetzt kannst du alles werden. . Filmstar, Sportler oder Politiker.
Minister vielleicht!
Vielleicht hab' ich mich getäuscht. Vielleicht bin ich doch nicht auf der Schattenseite des Lebens geboren.
In der nächsten Woche...
Die neue Illustrierte!
Da ist dein Bild.
„Ronald Dunk auf dem kleinsten Flaggenmast der Welt".
Ronald Dunk?
Sie haben meinen Namen verdruckt
Da kommt Grando. Der berühmte Grando!
Kannst du dir denken, wodurch man eigentlich berühmt wird?
Würde ich auch gern wissen!
ENDE

Walt Disney's
DANIEL DÜSENTRIEB
Erfinden tut not
Herr Dipl.-Ing. Düsentrieb hat das Erfinden satt. Er hat sich eine neue Arbeit gesucht...
Ich begrüße Sie als Angestellten der Post. Sie werden im Zustelldienst eingesetzt.
Herzlichen Dank! Nichts soll mich von meiner Pflicht abhalten... weder Regen, Schnee noch Hagelsturm!
US 40
Vergessen Sie, daß Sie jemals ein Erfinder waren!
Völlig! Ich bin Briefträger, und damit hat sich's.
POST
TRARI! TRARA!
Sehr würdiger Beginn meiner Laufbahn bei der Post!
POST
Was hab' ich als Erfinder für Freuden versäumt!
POST
Das erste Haus auf meinem Weg! Hier fängt der Dienst an.
POST

KNURR!
Wenn jedes Haus von einem Hund bewacht ist... na, ich danke!
RATSCH!
POST
Braves Hundchen!
POST
RATSCH!
POST
Ohne Erfindungen geht's offensichtlich nicht. Ich muß was erfinden, was mir die Hunde vom Leibe hält!
WERKSTATT
Bald darauf...
So – diese Schutzbeinkleider werden mir gute Dienste leisten!
DANIEL DÜSENTRIEB DIPL.-ERFINDER
POST
KNURR!
Sobald er zubeißt, wird er durch ein imprägniertes Schlafmittel betäubt.
CHR!

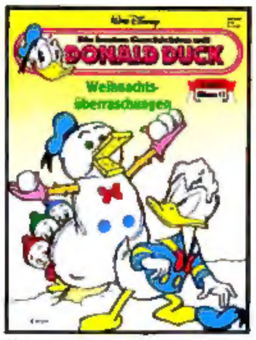

Eine neue Schwierigkeit! Der Briefkasten ist zu klein für den Brief. Abgeben kann ich ihn nicht, weil niemand zu Hause ist.
POST
Ihn einfach auf die Türschwelle zu legen verbietet mir mein Pflichtgefühl. Also...
CHR!
Später...
POCH!
POCH!
DANIEL DÜSENTRIEB
DIPL.-ERFINDER
Das hat Zeit gekostet. Aber das Ergebnis nützt auch meinen Kollegen.
POST
CHR!
Ein vorzügliches Gerät zum Weiten von Briefkästen!
KRACKS!
POST
Es ist spät geworden. Den Umweg durch die Gärten und über den Gehsteig von Haus zu Haus zu machen, kostet Zeit.
POST
Andererseits verbietet es die Dienstvorschrift, über den Rasen zu laufen. Aber Hüpfen von Haus zu Haus?
Später...
Wieder in meiner Werkstatt! Ohne Erfindungen geht's eben nicht.


Auf dem Postamt...
Wie? Der Briefträger war noch nicht da?
Heute haben wir Beschwerden am laufenden Band.
Wenn die Post nicht rechtzeitig zugestellt wird, muß ich es selbst tun.
HAUPT-POST
Ich hab' ein Gerät zum Weiten von Briefkästen erfunden, Schutzbeinkleider gegen beißende Hunde...
POST
...und etwas, womit man schnell von Haus zu Haus kommt!
Gut! Dann können Sie ganz schnell diesen Eilbrief zustellen. Ihre Briefe trage ich aus.
Komisch! Kaiserstraße 33! Das ist ja das Hauptpostamt.
Und so...
Ich soll Ihnen den Brief vorlesen. Leider keine gute Nachricht: Sie sind entlassen!
TRARI! TRARA!
Sehr würdiger Abschluß meiner Laufbahn bei der Post!
ZACK!
ENDE

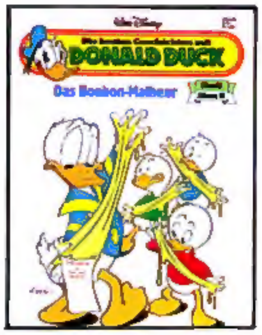
In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Band 1 **Der große Fang**
Band 2 **Das Gespenst von Duckenburgh**
Band 3 **Der goldene Helm**
Band 4 **Der arme reiche Mann**
Band 5 **Familie Duck auf Nordpolfahrt**
Band 6 **Weihnachten für Kummersdorf**
Band 7 **Der Schlangenbeschwörer**
Band 8 **Die Jagd nach der Brosche**
Band 9 **Die Kohldampfinsel**
Band 10 **Der fliegende Holländer**
Band 11 **13 Trillionen**
Band 12 **Familie Duck auf Ferienfahrt**
Band 13 **Das Horoskop**
Band 14 **Eichendorfs Werke**
Band 15 **Kein Meister fällt vom Himmel**

Band 16

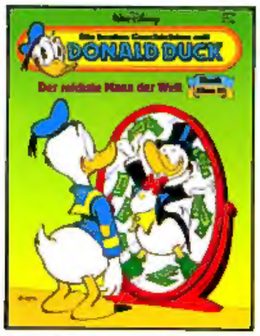


Band 17

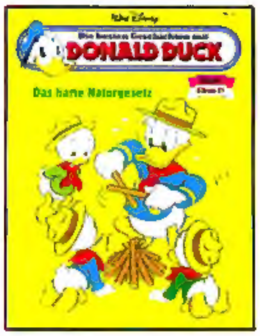


Band 18

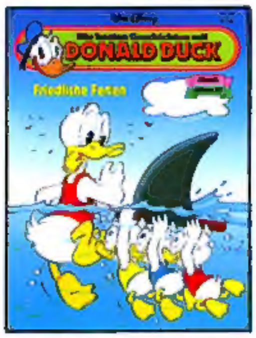
Band 19



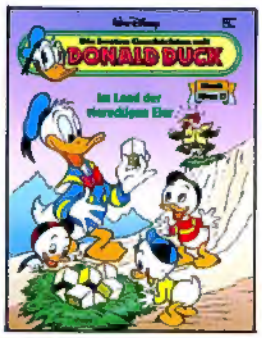
Band 20



Band 21

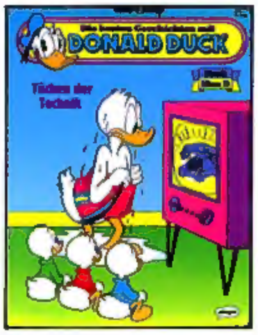


Band 22

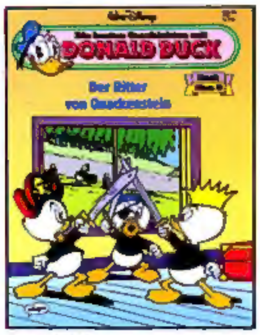


Band 23

Band 24

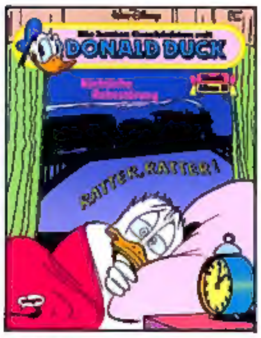


Band 25

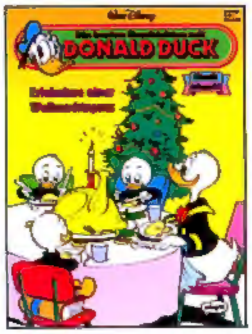


Band 26

Band 27

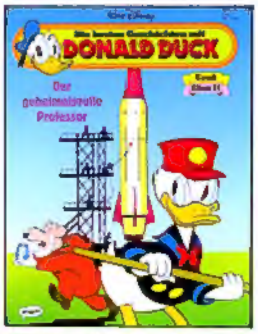


Band 28



Band 29

Band 30



Band 31